IMT Nuremberg Archives

H – 1378

International Court of Justice

H1378 – 0001

P 551

Nuernberg, Germany, 28.6.1946.

E i d e s s t a t t l i c h e V e r s i c h e r u n g.

von

Robert Neumann.

-.-.-.-.-.-.-.-.-

I, Robert N e u m a n n, geboren am 27.12. 1887 in Hamburg - Altona, von Beruf Linierer, ehemaliger Gauwalter der NSV im Gau Schleswig-Holstein und im Gau Franken, zur Zeit Gerichtsgefaengnis Nuernberg being duly depose and say:

Ich war vom 3.7.1933 bis April 1940 im Gau Schleswig - Holstein und vom April 1940 bis Jan. 1944 im Gau Franken Gauwalter der NSV e.V. Fuer diese raeumlich weit entfernten Gaue kann ich ueber meine Arbeit und meine Stellung zur sogenannten Organisation politische Leiter folgendes bekunden.

Die NSV war eine reine Wohlfahrtseinrichtung fuer alle in Deutschland lebenden Personen; auch die Auslaender wurden unterstuetzt und anfangs sogar die Juden, bis auf Anregung des Hauptamtes der NSV ein eigenes juedisches Winterhilfswerk ins Leben gerufen war. Auch die kirchlichen Einrichtungen wurden von der NSV unterstuetzt. Die Mitarbeiter der NSV waren nicht nach politischen sondern nach fachlichen Gesichtspunkten ausgewaehlt und hatten mit den Hoheitstraegern gar nichts zu tun. Sie waren allein mir als dem Dienststellenleiter verantwortlich und bekamen nur von mir ihre Anweisungen.

Nur ich war in meiner Person, weil ich die Gaudienststelle der NSV e.V. leitete, gleichzeitig Gauamtsleiter NSV im sogenannten Stab des Gauleiters. Das bedeutete nur, dass ich den Gauleiter in allen Fragen der NSV zu beraten hatte. Ich gehoerte zum erweiterten Gaustab wie z.B. auch die Gauamtsleiter fuer Technik, Beamte, Kriegsopfer usw. Meine fachlichen Weisungen bekam ich auch als Gauamtsleiter nur von dem Hauptamtsleiter der NSV, also nicht vom Gauleiter. Zu den Besprechungen bei diesen war ich, wenn es sich um allgemeine Fragen handelte, eingeladen genau so wie alle anderen fachlichen Gauamtsleiter

H1378 - 0002

H1378 - 0003

und wie die Gliederungsfuehrer, die Landraete usw. Diese Besprechungen waren im Gau Franken fast monatlich, im Gau Schleswig - Holstein alle 6 Monate oder in noch groesseren Abstaenden. Erst durch die Kriegseinwirkungen kam es in der letzten Zeit haeufiger zu Besprechungen, die sich aber nur mit dem Einsatz der NSV nach Luftangriffen befassten und nicht mit politischen Dingen.

Als " Stabsoffizier " des Gauleiters hatte ich keinen eigenen Stab und keine Mitarbeiter und keine Organisation sondern ich hatte nur meine fachliche Dienststelle, also die Dienststelle der NSV, d.i. die Gauwaltung.

Wie weit ich sogar als Gauamtsleiter NSV von der Gauleitung der Partei schon raeumlich entfernt war, ergibt sich z.B. daraus, dass im Gau Schleswig - Holstein die Gauamtsleitung NSV zirka 2 Jahre in Altona war, waehrend sich die Gauleitung selbst in Kiel befand.

Die vorstehend angefuehrten Tatsachen entsprechen der Wahrheit.

Diese Erklaerung ist von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe dieselbe durchgelesen und unterschrieben.

Signature of Affiant

Subscribed, and sworn to before me this 30th day of June 1946 at Nuernberg, Germany.

John W Lawrence 1st Lt AUS 01332503

(Name, Grade, ASN)

I, [illegible] being Thoroughly conversent with both in English and German Certify that I have acted as Interpreter for the swearing of this affidavit.

Nuernberg, Germany, 9.7.46.

PS 52

A f f i d a v i t

von

Josef F i n k.

Gauamtsleiter fuer Kriegsopfer (Gau Schwaben) 1933 - 1945.

I, Josef F i n k, geboren 19.7.93 in Hagspiel, wohnhaft in Augsburg, Rosenaustr. 55, von Beruf Regierungsamtmann, z.Zt. Gerichtsgefaengnis Nuernberg, being duly depose and say:

Ich war von der Gruendung der NSKOV e.V. (Nationalsozialistische Kriegsopferversorgung, eingetragener Verein) im Jahre 1933 an bis zum Zusammenbruch im Jahre 1945 ununterbrochen Leiter der Gaudienststelle der NSKOV im Gau Schwaben (Bay.)
Ich habe in diesen 12 Jahren regelmaessig an den Tagungen der Reichsdienststellen der NSKOV, d.i. beim Reichskriegsopferfuehrer Oberlindober, teilgenommen und ich hatte durch meine langjaehrige Taetigkeit auch viele Beruehrungspunkte zu Mitarbeitern der NSKOV in anderen Gauen. Ich kann deshalb ueber die grundsaetzlichen Fragen der Organisation und das Verhaeltnis der NSKOV e.V. zu den Parteidienststellen insbesondere den Kreis- und Gauleitern ueber meinen Gau hinaus allgemein gueltige Erklaerungen abgeben.
Im einzelnen gebe ich an:

1.) Die Dienststellen der NSKOV und damit auch der Kreisobmann und der Gauobmann hatten nach ausschliesslich fachlichen Richtlinien die Betreuung der Kriegsopfer durchzufuehren. Irgendeine selbstaendige politische Einwirkung, insbesondere das Recht der weltanschaulichen Schulung war ihnen versagt. Das muss sich auch aus dem Organisationsbuch der Partei ergeben, wobei ich allerdings bemerken muss, dass ich dieses Buch kaum je angesehen habe und dass, falls dort ueber das hier Wiedergegebene hinaus irgendwelche Anweisungen niedergelegt sein sollten, sie jedenfalls in der Praxis nicht durchgefuehrt wurden. Ich selbst habe das Organisationsbuch nie als Arbeitsplan oder Richtlinie aufgefasst.

H1378 - 0004

H1378 -0005

2.) Die einzige Verbindung zwischen der NSKOV und der Parteiorganisation bestand darin, dass die Dienststellenleiter in ihrer Person in den Staeben der Hoheitstraeger als fachliche Berater ein Amt hatten. So waren der Kreisobmann und der Gauobmann NSKOV grundsaetzlich Leiter des Amtes fuer Kriegsopferversorgung im Kreis bzw. Gau. Es handelte sich also um eine reine Personal-Union.

3.) Diese Kreis- und Gauamtsleiter fuer Kriegsopfer gehoerten damit zwar dem Stabe der Kreis- und Gauleiter an, aber nur als fachliche Berater des betreffenden Hoheitstraegers. Irgendeine politische Einflussnahme war ihnen nicht nur nicht uebertragen, sondern ausdruecklich verboten. Sie hatten den Hoheitstraeger ueber die Belange der Kriegsopfer aufzuklaeren und auf Verlangen Bericht zu erstatten. Regelmaessige Besprechungen mit den Hoheitstraegern hatten sie ueberhaupt nicht; sie wurden nur von Fall zu Fall, wenn ihr Fachgebiet irgendwie beruehrt war, gehoert. In meinem Gau Schwaben war es so, dass ich nicht einmal alle Monate, oft nur alle 1/2 Jahre zum Gauleiter dienstlich gekommen bin. Die Unterstellung unter den Hoheitstraeger warrein disziplinaerer Art, wie sie praktisch fuer jeden Parteigenossen bestanden hatte. Indie fachliche Arbeit durften die Hoheitstraeger nicht hineinreden, die entsprechenden Weisungen bekamen wir von der Reichsdienststelle NSKOV.

4.) Die Kreis- und Gauamtsleiter fuer Kriegsopfer hatten keinen eigenen Stab sondern bedienten sich bei der Durchfuehrung ihrer minimalen Taetigkeit als "Stabsoffiziere" der Dienststellen der NSKOV. In meinem Gau war es so, dass ich nicht einmal einen Arbeitsraum bei der Gauleitung hatte.

5.) Zusammenfassend kann ich damit sagen, dass die Verbindung zwischen den Leitern der Kreis- und Gaudienststellen der NSKOV e.V. zu dem Kreis- bzw. Gauleiter eine rein organisatorische war und eben nur den Zweck hatte, im Bedarfsfalleden Hoheitstraeger nach den fachlichen Richtlinien, die fuer die ganze Betreuungs-

H1378 - 0006

arbeit galten, zu beraten bezw. ihn um Unterstuetzung, Spenden etc. fuer die Kriegsopfer anzugehen; das war der Hauptanlass, aus dem wir mit dem Gauleiter ueberhaupt in Verbindung gekommen sind.

Wenn wir nach alledem ~~auch~~ in den Staeben der Kreis- und Gauleiter keine politische Taetigkeit ausgeuebt haben und ausueben durften, trotzdem aber Politische Leiter genannt wurden, so kann ich dies nur damit erklaeren, dass eben jeder Parteigenosse, der irgendeine Funktion ausuebte, Politischer Leiter sein konnte, auch wenn seine Funktion mit Politik nichts zu tun hatte.

Die oben angefuehrten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklaerung ist von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe dieselbe durchgelesen und unterschrieben.

[signature]
Signature of Affiant

Subscribed and sworn to before me this eleventh day of July . . . . .1946 at Nuernberg, Germany.

[signature] 0-338699
Name, Grade, ASN.

I, Emma D. Schwabenland . . . . . being thoroughly conversent with both in English and German certify that I have acted as interpreter for the swearing of this affidavit.

Emma D. Schwabenland

NUERNBERG, GERMANY, DEN 30.JULI 1946

53 PS

A F F I D A V I T

A R B E I T S B E R I C H T

VON

HERRN KARL H E D E R I C H

I, KARL H E D E R I C H , GEBOREN AM 29. 10. 1902
IN WUNSIEDEL/OBERFRANKEN/
WOHNHAFT IN RHEYDT
BERUF: DIPLOM-INGENIEUR
Z. ZT. GERICHTSGEFAEGNIS NUERNBERG,
BEING DULY SWORN DEPOSE AND SAY:

EINE ARBEITSGEMEINSCHAFT AUS ZEUGEN DER DEUTSCHEN VERTEIDIGUNG DER POLITISCHEN LEITER HAT DIE AUS 25 LAGERN VON INTERNIERTEN POLITISCHEN LEITERN ERFASSTEN EIDESSTATTLICHEN ERKLAERUNGEN EINER SICHTUNG UND BEARBEITUNG UNTERZOGEN. LEITER DIESER ARBEITSGEMEINSCHAFT WAR ICH, DER UNTERZEICHNETE.

ZUR BEARBEITUNG KAMEN 155 936 ERKLAERUNGEN AUS
2 LAGERN DER FRANZ. ZONE
7 LAGERN DER BRIT. ZONE
16 LAGERN DER USA - ZONE
SIE STAMMEN VON RUND 38 000 POLITISCHEN LEITERN.

AUS DER RUSSISCHEN ZONE UND AUS DEN DREI ZONEN OESTERREICHS UND DER POLNISCHEN ZONE LAGEN KEINE ERKLAERUNGEN VOR.

DIE BERICHTE DER EINZELNEN LAGER LASSEN ERKENNEN, DASS DIE DURCHFUEHRUNG DER ERFASSUNGSARBEITEN MIT MEHR ODER WENIGER GROSSEN SCHWIERIGKEITEN VERBUNDEN WAREN.

AUS DEN OBEN ANGEFUEHRTEN 25 LAGERN WURDEN IN MEHREREN EINGEHENDE ERMITTLUNGEN DURCHGEFUEHRT. ZWEI VON IHNEN - NAEMLICH DARMSTADT UND GARMISCH - SIND IN EIGENEN, BEILIEGENDEN EIDESSTATTLICHEN ERKLAERUNGEN BEHANDELT. SIE SIND FUER DIE ANDEREN LAGERERGEBNISSE TYPISCH. IN IHNEN IST AUCH ANGEFUEHRT, WIE WEIT DARAUS RUECKSCHLUESSE FUER DIE REICHSVERHAELTNISSE GEZOGEN WERDEN DUERFEN.

1401

H1378 - 0008

EINE BESONDERE STATISTISCHE ERFASSUNG WURDE DURCHGEFUEHRT MIT RUECKSICHT AUF DIE IN DER ANKLAGE GEGEN DIE POLITISCHEN LEITER BEHAUPTETEN AUSROTTUNGSABSICHTEN BEZGL. DES CHRISTENTUMS.

VON	31 964	IN 17 VERSCHIEDENEN LAGERN ERFASSTEN POLITISCHEN LEITERN
SIND	19 946	ANGEHOERIGE DER CHRISTLICHEN KIRCHEN,
	163	ANGEHOERIGE SONSTIGER REL.GEMEINSCHAFTEN
	11 854	GOTTGLAEUBIG

ES SIND ALSO

62, 40 PROZENT ALLER POLITISCHEN LEITER

ANGEHOERIGE DER CHRISTLICHEN KIRCHEN. DAS IST EINE ZAHL, DIE SICH AUCH AUS DEN LAGERN DARMSTADT UND GARMISCH UND DEN SONST VORLIEGENDEN EINZELUNTERSUCHUNGEN ZU DIESER FRAGE ERGIBT.

AUS ALLEN ERFASSTEN ERKLAERUNGEN GEHT HERVOR, DASS DER VERFASSER NIE BEI SEINER POLITISCHEN TAETIGKEIT ETWAS VON EINEM VERBRECHEN GEGEN DIE MENSCHLICHKEIT ODER DEN WELTFRIEDEN GEHOERT ODER GESEHEN HAT UND IHM AUCH KEINE BEFEHLE GEGEBEN WURDEN, AUS DENEN ER SO ETWAS HAETTE SCHLIESSEN KOENNEN.

ALLE ERKLAERUNGEN WENDEN SICH MIT NACHDRUCK GEGEN DIE BEHAUPTUNG, DURCH IHREN BEITRITT ZUR NSDAP EINER VERBRECHERISCHEN ORGANISATION ANGEHOERT ZU HABEN. ALLE SIND AUS GRUENDEN DER LIEBE ZU IHRER HEIMAT UND WEIL SIE EINE GERECHTE, SOZIALE ORDNUNG ERSTREBTEN, POLITISCH TAETIG GEWESEN.

147 776 ERKLAERUNGEN, DIE SICH MIT FRAGEN DER VON DER ANKLAGE BEHAUPTETEN EINZELVERBRECHEN BEFASSEN, SIND IN REFERATEN FUER SICH BEARBEITET WORDEN. DARUEBER LIEGEN IN DER ANLAGE JE GESONDERT EINZELNE EIDESSTATTLICHE AUSSAGEN DER JEWEILIGEN BEARBEITER VOR.

ICH VERSICHERE ABSCHLIESSEND, DASS ALLE MIR VORGELEGTEN ERKLAERUNGEN UND UNTERLAGEN BEARBEITET WURDEN UND DASS SIE SAEMTLICH IN MEINER ERKLAERUNG BEZW. IN DEN ERKLAERUNGEN DER EINZELNEN SACHBEARBEITER BERUECKSICHTIGT WURDEN.

SUBSCRIBED AND SWORN TO BEFORE ME THIS 30th DAY OF JULY 1946 AT NUERNBERG, GERMANY. Francis Alix capt. 0-1170619

Kurt Ludwig
SIGNATURE OF AFFIDANT

I, KVETA LIKOVSKA BEING THOROUGHLY CONVERSENT WITH BOTH IN ENGLISH AN GERMAN CERTIFY THAT I HAVE ACTED AS INTERPRTER FOR THIS SWEARING.

Kveta Likovska

NUERNBERG, GERMANY, DEN 30. JULI 1946

BETRIFFT: JUDENFRAGE

54 P.L

A F F I D A V I T

VON

HERRN EDUARD K U E H L , EHEMALS BUERGERMEISTER, WOHNHAFT IN DROCHTERSEN, KREIS STADE /HANNOVER/ .

ICH, EDUARD K U E H L, GEB. 9.4. 1896 IN OHRSEE, KREIS RENDSBURG -HOLSTEIN- , WOHNHAFT IN DROCHTERSEN , KREIS STADE, Z.ZT. GERICHTSGEFAENGNIS NUERNBERG,

BEING DULY SWORN DEPOSE AND SAY:

1. NACH DURCHSICHT DER VORLIEGENDEN EIDESSTATTLICHEN ERKLAERUNGEN, DIE VON EHEMALIGEN POLITISCHEN LEITERN AUS DEN INTERNIERUNGSLAGERN ZU DEM OBEN ERWAEHNTEN ANKLAGEPUNKT EINGEREICHT WURDEN, STELLE ICH FEST UND BEZEUGE ICH, DASS MIR

   26 674 ERKLAERUNGEN

   ZUR BEARBEITUNG VORGELEGEN HABEN.

   IN DIESEN ERKLAERUNGEN HABEN DIE POLITISCHEN LEITER VERSICHERT, DASS

   A. INNERHALB DER NSDAP UND DES KREISES DER POLITISCHEN LEITER WEDER OEFFENTLICH NOCH GEHEIM DIE ANWENDUNG VON GEWALTMASSNAHMEN GEGEN JUDEN /POGROME/ PROPAGIERT WORDEN SEIEN UND SIE SELBST AN AUSSCHREITUNGEN GEGEN JUDEN, INSBESONDERE IN DER NACHT VOM 9. ZUM 10. NOVEMBER 1938 NICHT BETEILIGT WAREN.

   B. SIE VON EINER VERNICHTUNG VON JUDEN IN SOG. VERNICHTUNGSLAGERN ERST NACH DER KAPITULATION IM MAI 1945 KENNTNIS ERHIELTEN.

2. IN DEN VORLIEGENDEN EIDESSTATTLICHEN ERKLAERUNGEN HABEN

   A. 245 POLITISCHE LEITER VERSICHERT, DASS SIE SICH ZUM SCHUTZ VON LEBEN UND EIGENTUM

/101

H1378 -0009

H1378 - 0010

VON JUDEN PERSOENLICH EINGESETZT HABEN, FUER IHRE UNTERBRINGUNG ODER UNTERSTUETZUNG SORGTEN ODER SICH IN ANDERER WEISE ZU GUNSTEN VON JUDEN VERWENDET HABEN,

B. 531 POLITISCHE LEITER VERSICHERT, DASS SIE AUCH NACH 1933 WEITERHIN PERSOENLICHE, GESCHAEFTLICHE, BERUFLICHE ODER DIENSTLICHE BEZIEHUNGEN ZU JUDEN UNTERHIELTEN, OHNE DASS IHNEN DARAUS ALS POLITISCHE LEITER SEITENS DER PARTEI IRGEND WELCHE NACHTEILE ERWACHSEN SEIEN,

C. 84 POLITISCHE LEITER VERSICHERT, DASS DIE IN EINZELFAELLEN AN DEN AUSSCHREITUNGEN GEGEN JUDEN BETEILIGT GEWESENEN PARTEIGENOSSEN UND GLIEDERUNGSANGEHOERIGEN ZUM ZWECKE DER ABURTEILUNG DEN ORDENTLICHEN GERICHTEN UND DEN PARTEIGERICHTEN ZUGEFUEHRT UND BESTRAFT WURDEN.

ICH VERSICHERE AUSDRUECKLICH, DASS DIE OBEN ANGEFUEHRTEN TATSACHEN DER WAHRHEIT ENTSPRECHEN UND DASS ALLE MIR ZUR BEARBEITUNG VORGELEGTEN EIDESSTATTLICHEN ERKLAERUNGEN AUSGEWERTET UND BERUECKSICHTIGT SIND.

Eduard Kühl
SIGNATURE OF AFFIDANT

SUBSCRIBED AND SWORN TO BRFORE ME THIS...30th...DAY OF .July..1946 AT NUERNBERG, GERMANY.

Francis Alix Capt
NAME - GRADE - AGN. 0-1170619

I, Emma D. Schwabenland.....BEING THOROUGHLY CONVERSENT WITH BOTH IN ENGLISH AND GERMAN CERTIFY THAT I HAVE ACTED AS INTERBRTER FOR THE SWEARING OF THIS AFFIDAVIT.

Emma D. Schwabenland

P.S 54a

Nuernberg, Germany, den 14.7.1946

E i d e s s t a t t l i c h e E r k l a e r u n g I

von

Dr. E r n s t V o l k m a n n

I, Dr. jur. Ernst Volkmann, geboren am 8.8.1901 in Leipzig, von Beruf Oberlandesgerichtsrat, zuletzt Vorsitzender einer Kammer des Obersten Parteigerichts der NSDAP. in Muenchen, z.Zt. Gerichtsgefaengnis in Nuernberg, being duly depose and say:

Ich war vom 1.7.1936 bis 31.1o.1941 Richter und vom 1.11.41 bis Kriegsende Vorsitzender einer Kammer des Obersten Parteigerichts der NSDAP. In dieser Eigenschaft kann ich folgendes bekunden:

1. Vorgaenge vom 9./10.11.1938.

Zur parteigerichtlichen Untersuchung und Verfolgung der Ausschreitungen gegen die Juden am 9./1o.11.1938 wurde seinerzeit beim Obersten Parteigericht ein Sonder-Senat gebildet. Ich habe als Beisitzender Richter an einer groesseren Anzahl derartiger Verfahren als Sachbearbeiter mitgewirkt und dabei folgendes feststellen koennen:

Die Ausschreitungen gingen auf eine Rede von Dr. Goebbels auf dem Kameradschaftsabend im Alten Rathaus in Muenchen am 9.11.38 zurueck, aus der die dort anwesenden hoeheren Partei- und Gliederungsfuehrer entnommen hatten, dass ein Vorgehen gegen die Juden als Vergeltungsaktion fuer die Ermordung vom Rath's erwuenscht sei. Ein Teil derselben

H1378 - 0011

H1378 -0012

hat daraufhin von sich aus nach eigenem Ermessen entsprechende Befehle oder Anweisungen, die inhaltlich keine Einheitlichkeit aufwiesen, an ihre oertlichen Dienststellen durchgegeben. Dementsprechend waren Beginn, Umfang, und Art der Ausschreitungen in den einzelnen Gebieten und sogar innerhalb einzelner Gaue zsehr verschieden. Auch war die Organisationszugehoerigkeit der oertlichen Einzeltaeter von dem jeweiligen Befehlsgeber in Muenchen abhaengig. Auffaellig war der Umstand, dass Politische Leiter an den Ausschreitungen im Verhaeltnis zu den Gliederungen nur im geringen Umfange beteiligt waren. Es ist mir auch bekannt, dass verschiedene Gauleiter von den Ausschreitungen in ihren Gauen ueberhaupt erst Kenntnis erhielten, als sie von Muenchen zurueckkehrten und dass die Vorgaenge ihnen selbst voellig ueberraschend kamen, nicht ihrem Willen entsprachen und von ihnen abgestoppt wurden. Aufgrund der Erhebungen konnte festgestellt werden, dass die Politischen Leiter die Ausschreitungen fast ausnahmslos als mit den Bestrebungen der Partei unvereinbar und ihrem Ansehen schaedlich auf das staerkste ablehnten und verurteilten.

Es ergab sich zweifelsfrei, dass die Aktion vom 9./1o.11.1938 nicht von einer einheitlichen Gruppe nach planmaessigen Weisungen, insbesondere nicht von der Organisation Politischer Leiter, vorbereitet und durchgefuehrt wurde.

2. Kirchenkampf

Das Oberste Parteigericht hat gemaess Punkt 24 des Parteiprogramms und der Auffassung seines Vorsitzenden, des Reichsleiters Buch, in der Kirchenfrage stets eine tolerante Haltung eingenommen. Als vereinzelt Hoheitstraeger, die parteigerichtliche Entfernung von Mitgliedern der NSDAP. wegen kirchlicher Gebundenheit bezw. Betaetigung, verlangten, wurden die Kreis- und Gaugerichte vom Obersten Parteigericht dahin ange-

H1378 - 0013

wiesen, dass kein Parteimitglied wegen seines religioesen Bekenntnisses und seiner legalen Betaetigung fuer eine staatlich anerkannte Religionsgemeinschaft parteigerichtlich belangt und verfolgt werden duerfe. Dieser Standpunkt ist bis Kriegsende aufrecht erhalten worden.

3. Konzentrationslager.

Die Parteigerichte haben mit den Einweisungen in die KZ-Lager weder unmittelbar noch mittelbar jemals etwas zu tun gehabt. Im Jahre 1934 oder 1935 hatten, wie mir aus meiner Taetigkeit als Vorsitzender des Gaugerichts Pommern bekannt wurde, schwere Misshandlungen von Haeftlingen durch SS-Angehoerige, die auch Parteimitglieder waren, im KZ-Lager Stettin - Bredow, stattgefunden. Die Betreffenden wurden sofort aus der NSDAP. ausgeschlossen und vom ordentlichen Gericht zu hohen Zuchthausstrafen verurteilt. Ausser diesem einen Fall sind mir waehrend meiner ganzen parteirichterlichen Taetigkeit, die sich ueber einen Zeitraum von 10 Jahren erstreckt, niemals Anzeigen, seien es auch nur solche anonymer Art, ueber Misshandlung oder gar Toetung von Haeftlingen in KZ-Lagern dienstlich zur Kenntnis gekommen. Ebensowenig habe ich ausserdienstlich vor dem Zusammenbruch jemals etwas von derartigem erfahren.

Die oben angefuehrten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklaerung ist von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe dieselbe durchgelsen und unterschrieben.

Dr. Ernst Volkmann
.....
Signature of Affiant.

Subscribed and sworn to before me this 12. day of Juli 1946, at Nuernberg, Germany.

Jack Wheeler, 1 Lt AC 01330498
.....
Name, Grade, ASN.

I, M. L. Corkern ...being thoroughly conversant with both English and German, certify, that I have acted as interpreter for the swearing of this affidavit.

Marvin L. Corkern
.....

To Dr. Link, defense counsel PK 54 B

H1378 – 0014

EIDESSTATTLICHE ERKLAERUNG.

ICH, DER ENDESUNTERZEICHNETE WALTER BUCH, GEBOREN AM 24.10. 1883 IN BRUCHSAL/BADEN, LEITER DES OBERSTEN PARTEIGERICHTS DER NSDAP. BIS 1945, MITGLIED DER NSDAP. SEIT 1922, ZUR ZEIT IM JUSTIZPALAST NUERNBERG, UNTERSUCHUNGSGEFAENGNIS, ERKLAERE AN EIDESSTATT, NACHDEM ICH UEBER EINE EIDESSTATTLICHE ERKLAERUNG BELEHRT UND DARAUF HINGEWIESEN WURDE, DASS DIESE ERKLAERUNG DEM INTERNATIONALEN MILITAERGERICHTSHOF IN NUERNBERG VORGELEGT WERDEN SOLL, DER WAHRHEIT ENTSPRECHEND FOLGENDES:

DER AUFTRAG ADOLF HITLERS ZUR UEBERNAHME DES UNTERSUCHUNGS- UND SCHLICHTUNGSAUSSCHUSSES DER REICHSLEITUNG ⟟USCHLA RL⟟ IM HERBST 1927 STELLTE MICH VOR DIE FRAGE, NACH WELCHEM VORBILD ICH DIESE EINRICHTUNG AUSGESTALTEN SOLLTE. SIE SOLLTE DER AUSMERZUNG UNWUERDIGER MITGLIEDER DER NSDAP. UND DER ERZIEHUNG DER UEBRIGEN IN DER EHRAUFFASSUNG DES ALTEN DEUTSCHEN OFFIZIERSKORPS DIENEN. INFOLGEDESSEN HABE ICH DIE RICHTLINIEN DEN VORSCHRIFTEN DER EHRENGERICHTSORDNUNG VOM 2.5.1874 FUER DAS PREUSSISCHE OFFIZIERSKORPS, DEM ICH DURCH 1 1/2 JAHRZEHNTE ANGEHOERT HATTE, NACHGEBILDET UND DIE VON DEN VORGESEHENEN GERICHTEN ⟟USCHLA⟟ AUSZUSPRECHENDEN STRAFEN ZUNAECHST WOERTLICH DARAUS ENTNOMMEN. IM LAUFE DER ERSTEN JAHRE MEINER AMTSFUEHRUNG SIND EINZELNE BESTIMMUNGEN VON ADOLF HITLER IN PERSOENLICHEN BESPRECHUNGEN MIT MIR ABGEAENDERT WORDEN, OHNE IHREN GRUNDLEGENDEN CHARAKTER ZU AENDERN.

NACH DEM 30.1.1933 ERHIELT ICH VOM FUEHRER DEN AUFTRAG, NUNMEHR DIE PARTEIGERICHTSBARKEIT AUFZUBAUEN, SIE MIT JUNGEN

H1378 - 0015

JURISTEN ZU BESETZEN UND IHNEN ZUR BEWAELTIGUNG IHRER AUFGABEN EIN PARTEISTRAFGESETZBUCH IM BENEHMEN MIT DEM DAMALIGEN REICHSJUSTIZMINISTER DR. GUERTNER ZU GEBEN. IM SPAETHERBST 1933 BIN ICH MIT DR. GUERTNER IN VERBINDUNG GETRETEN. ES GELANG MIR, IN EINER ERSTEN GRUNDLEGENDEN BESPRECHUNG IHN DAVON ZU UEBERZEUGEN, DASS DIE PARTEIGERICHTSBARKEIT LEDIGLICH EINE EHRENGERICHTSBARKEIT FUER DIE INNEREN BELANGE DER PARTEI SEI UND SICH NIE MIT DEN AUFGABEN DER STAATLICHEN GERICHTSBARKEIT UEBERSCHNEIDEN SOLLE, DASS DIE VON MIR AUSGEARBEITETEN RICHTLINIEN ERHALTEN WERDEN MUESSTEN UND DIE PARTEIRICHTER NICHT AN PARAGRAPHENRECHT GEBUNDEN WERDEN DUERFTEN.

GLEICH ZU BEGINN MEINER ARBEIT STELLTE ICH AN ADOLF HITLER DIE FORDERUNG, DASS BEI DER VON MIR ZU SCHAFFENDEN EHRENGERICHTSBARKEIT IM GEGENSATZ ZU DER BISHER ALLGEMEIN GEBRAEUCHLICHEN UEBUNG TATSAECHLICH JEWEILS DIE VERANTWORTLICHEN ZUR RECHENSCHAFT GEZOGEN WERDEN SOLLTEN UND NICHT KLEINE GEHAENGT WUERDEN, WEIL MAN AN DIE GROSSEN NICHT HERANREICHE. WAEHREND MEINER UEBER 1 1/2 JAHRZEHNTE DAUERNDEN ARBEIT HABE ICH MICH IMMER WIEDER AUFS NEUE BEMUEHT, DIESEN VON ADOLF HITLER GEBILLIGTEN GRUNDSATZ IN DER BEWEGUNG UND IHRER GERICHTSBARKEIT DURCHZUSETZEN. IN UNZAEHLIGEN BESPRECHUNGEN MIT MEINEN MITARBEITERN KAM DIESER WILLE ZUM AUSDRUCK. GEGEN DEN GRUNDSATZ, DER NUR DIE KLEINEN UEBELTAETER DER JUSTIZ AUSLIEFERT, WAEHREND DIE GROSSEN NICHT ANGETASTET WERDEN DUERFEN, WURDE IN EINER GROSSEN ANZAHL VON SCHRIFTSAETZEN ANGEKAEMPFT. SCHLIESSLICH VERHAERTETE SICH DIESES RINGEN DER PARTEIGERICHTSBARKEIT SOWEIT, DASS DIE VERFAHREN GEGEN VERANTWORTLICHE KLEINE, DIE ZU IHREN VERURTEILENSWUERDIGEN

H1378 -0016

HANDLUNGEN VON NICHT ZU ERREICHENDEN GROSSEN VERLEITET WAREN, NUR MIT MOEGLICHSTER SCHONUNG IHRER PERSON DURCHGEFUEHRT WURDEN.

DIESER ZUSTAND FAND DIE PARTEIGERICHTE PLOETZLICH VOR DEN TATSACHEN, DIE DIE REDE DES REICHSPROPAGANDALEITERS DR. GOEBBELS AM ABEND DES 9.11.1938 BEI DER BETRACHTUNG DES MORDES AN DEM DEUTSCHEN DIPLOMATEN VOM RATH AUSLOESTE. ICH SELBST WAR BEI SEINEN AUSFUEHRUNGEN NICHT ANWESEND UND HABE ERST NACHTRAEGLICH DAVON GEHOERT. DURCH DEN VORTRAG MEINES NAECHSTEN MITARBEITERS, DES 1944 GEFALLENEN LUDWIG SCHNEIDER, WURDEN MIR DIE DER MINISTERREDE FOLGENDEN AUSSCHREITUNGEN UND UNTATEN ERKLAERBAR. DER ALTEN ANORDNUNG DES FUEHRERS, DASS DIE PARTEI IHRE ZIELE MIT LEGALEN MITTELN ZU VERFOLGEN HABE, WAR HIER OFFENBAR MANCHERORTS AUF WEISUNG DES PROPAGANDALEITERS ENTGEGENGEHANDELT WORDEN. DARUM HATTE DAS BEWUSSTSEIN, DASS DIE PARTEIGERICHTE DIE BEWEGUNG NACH DIESER LINIE AUSZURICHTEN HAETTEN, IN ALLEN TEILEN DES REICHES DIE PARTEIGERICHTE OHNE NEUERLICHE ANWEISUNG DAZU GEFUEHRT, EINHEITLICH ROHHEITSDELIKTE, DIE EINZELNEN NACHGEWIESEN WURDEN, MIT DER HOECHSTEN IHNEN ZUR VERFUEGUNG STEHENDEN STRAFE, DEM PARTEIAUSSCHLUSS ZU AHNDEN. WIE DIE ERMITTLUNGEN ERGABEN, WAREN NUN ABER DIE EINZELNEN VERFEHLUNGEN LETZTEN ENDES ALLE AUF DAS VERHALTEN DES REICHSPROPAGANDALEITERS DR. GOEBBELS ZURUECKZUFUEHREN, UND ZWAR AUF EINE FALSCHE POLITISCHE MASSNAHME. DIE ENTSCHEIDUNG DARUEBER, WIE DIESER UMSTAND BEI DER BEURTEILUNG DER EINZELFAELLE BERUECKSICHTIGUNG FINDEN SOLLTE, KONNTE NICHT SACHE DER EINZELNEN GERICHTE SEIN, SONDERN WAR IN ERSTER LINIE EINE POLITISCHE, DIE DER FUEHRER ZU FAELLEN

H1378 - 0017

HATTE. WIE DIE DINGE IM EINZELNEN GELAUFEN SIND, WEISS ICH NICHT MEHR. JEDENFALLS KANN ICH AUS DEM MIR VORGELEGTEN BERICHT MEINES STABSLEITERS, BLATT 3, ZIFFER 2, NUR ENTNEHMEN, DASS DER FUEHRER GOERING MIT DER BEREINIGUNG DER ANGELEGENHEIT BEAUFTRAG HATTE, DER SEINERSEITS DIE GESTAPO UND DIE PARTEIGERICHTSBARKEIT MIT DER UNTERSUCHUNG BETRAUTE. SO IST ES AUCH ZU ERKLAEREN, DASS EIN SONDERSENAT BEIM OBERSTEN PARTEIGERICHT IN DER ZUSAETZLICHEN BESETZUNG MIT POLITISCHEN LEITERN UND GLIEDERUNGSFUEHRERN GEBILDET WURDE, WEIL ES SICH EBEN UM EINE POLITISCHE FRAGE HANDELTE UND NOCH DAZU UM AUSSERGEWOEHNLICHE UMSTAENDE, DIE MIT GEWOEHNLICHEN MASSSTAEBEN NICHT BEURTEILT WERDEN KONNTEN. MIT RUECKSICHT AUF DIE ZU ERWARTENDE GRUNDSAETZLICHE ENTSCHEIDUNG DES FUEHRERS IST WAHRSCHEINLICH EINE PARTEIGERICHTLICHE ENTSCHEIDUNG IN EINEM TEIL DER FAELLE UNTERBLIEBEN UND NUR DER TATBESTAND FESTGESTELLT WORDEN. DER BERICHT MEINES STABSLEITERS SOLLTE UNZWEIFELHAFT UNSEREM KAMPF UM DEN GRUNDSATZ DIENEN, DEN VERANTWORTLICHEN ZUR RECHENSCHAFT ZIEHEN ZU DUERFEN UND NICHT NUR DEN KLEINEN STRAFEN ZU MUESSEN. ER IST BEI ALLER VORSICHT DES AUSDRUCKS OFFENSICHTLICH GEGEN GOEBBELS GERICHTET, WIE DIE KRITIK AN DEN VORGAENGEN UND INSBESONDERE DER SCHLUSS ZEIGT. SO IST AUCH DIE ANREGUNG ZU VERSTEHEN, DIE STAATLICHE JUSTIZ ZU VERANLASSEN, DIE VERFAHREN NIEDERZUSCHLAGEN. WIE DIE ENTSCHEIDUNG ADOLF HITLERS AUSGEFALLEN IST, WEISS ICH NICHT. JEDENFALLS IST GOEBBELS NICHT ZUR RECHENSCHAFT GEZOGEN WORDEN. AUS MEINER OBEN ANGEGEBENEN GRUNDSAETZLICHEN EINSTELLUNG HERAUS HABE ICH KEINE VERANLASSUNG GESEHEN, DIE KLEINEN TAETER VERFOLGEN ZU LASSEN, BEVOR BEZUEGLICH DER VERANTWORTLICHEN

H1378 - 0018

ENTSCHIEDEN WAR. EINE BESTRAFUNG KLEINER TAETER IST MEINES WISSENS NUR NOCH GESCHEHEN IN FAELLEN, IN DENEN DIE ANGESCHULDIGTEN AUS EIGENNUETZIGEN BEWEGGRUENDEN GEHANDELT HATTEN, WIE DIES IN BLATT 10 DES SCHNEIDERSCHEN BERICHTES ANGEDEUTET IST.

ICH BIN JEDERZEIT BEREIT, DIE VORSTEHENDEN ANGABEN VOR EINEM ALLIIERTEN OFFIZIER ZU BESCHWOEREN.

Walter Buch.

SUBSCRIBED AND SWORN TO BEFORE ME THIS eleventh DAY of July 1946

Gerald E. Fawcett 2d Lt Inf 04538699

Emma D. Schwabenland

I, ~~PAUL SCHMIDT~~, FULL, CONVERSANT WITH THE ENGLISH AND GERMAN LANGUAGES, CERTIFY THAT I HAVE ACTED AS INTERPRETER FOR THE SWEARING OF THE ABOVE AFFIDAVIT.

Emma D. Schwabenland

NUERNBERG, GERMANY, DEN 31.JULI 1946

P.S. 54c

A F F I D A V I T

VON

HERRN KARL H E D E R I C H

ICH, DER UNTERZEICHNETE, KARL H E D E R I C H , GEBOREN AM 29. 10. 1902 IN WUNSIEDEL/OFR VERSICHERE DIE RICHTIGKEIT DER NACHSTEHENDEN ANGABEN AN EIDES STATT. MIR IST BEKANNT, DASS SIE DEM INTERNATIONALEN MILITAERGERICHTSHOF, NUERNBERG, VORGELEGT WERDEN SOLLEN UND DASS UNRICHTIGE ANGABEN ZUR STRAFVERFOLGUNG FUEHREN.

ICH WAR ZULETZT BIS 1945 BEFEHLSLEITER IN DER REICHSLEITUNG DER NSDAP, DER ICH 10 JAHRE ANGEHOERT HABE. MEIN UNMITTELBARER DIENSTVORGESETZTER WAR DER EHEMALIGE „ CHEF DER KANZLEI DES FUEHRERS" UND VORSITZENDE DER PARTEIAMTLICHEN PRUEFUNGSKOMMISSION ZUM SCHUTZE DES NATIONALSOZIALISTISCHEN SCHRIFTTUMS, PHILIPP BOUHLER.

DIE VORGAENGE AM 8. UND 9. NOVEMVER 1938 IN MUENCHEN, AN DIE SICH IM REICHE EINE REIHE VON AUSSCHREITUNGEN GEGEN DIE JUDEN ANKNUEPFTEN, HABE ICH, SOWEIT DAS TREFFEN IM ALTEN RATHAUS IN BETRACHT KOMMT, PERSOENLICH MITERLEBT. ICH HATTE NICHT DEN EINDRUCK, ALS OB DIE PARTEIGENOSSENSCHAFT ZU IRGENDWELCHEN AUSSCHREITUNGEN AUFGEFORDERT WURDE, SONDERN IM GEGENTEIL WAR BEKANNT, DASS DER FUEHRER JEDEN EINSATZ DER PARTEI ZU DEMONSTRATIONEN VERBOTEN HATTE. ICH HATTE ABER DEN EINDRUCK, DASS DR. GOEBBELS UNVERANTWORTLICH GEHANDELT HATTE UND ENTNAHM DAS AUCH SEINEN AUSFUEHRUNGEN.

SPAETER ERHIELT ICH DARUEBER GEWISSHEIT DURCH LUDWIG SCHNEIDER, MIT DEM ICH SEIT JAHREN ENG BEFREUNDET WAR. DAMALS HATTE ER DEN VORSITZ IN EINEM AUSSCHUSS, DER VERSCHIEDENE VORFAELLE UND UNTATEN ZU UNTERSUCHEN HATTE, DIE IM ZUGE DER OBEN ERWAEHNTEN AUSSCHREITUNGEN GEGEN DIE JUDEN VORGEKOMMEN WAREN. ER SPRACH OEFTERS MIT MIR UEBER DIESE DINGE AUCH IM ZUSAMMENHANG DAMIT, DASS ER HERRN BOUHLER FUER SEINE AUFFASSUNGEN GEWINNEN WOLLTE UND WEIL IN DER KANZLEI DES FUEHRERS EINE REIHE DER ZU AHNDENDEN FAELLE EBENFALLS BEHANDELT WURDEN.

H1378 – 0019

SCHNEIDER BRACHTE MIR DABEI ZUM AUSDRUCK, DASS DAS ERGEBNIS SEINER UNTERSUCHUNGEN ERWEISE, DASS DR. GOEBBELS DER URHEBER DER ZU VERURTEILENDEN VORGAENGE SEI, DA ER ZU DEMONSTRATIONEN ERMUNTERT HABE, UEBER DIE ER DANN SELBST DIE HERRSCHAFT VERLOR, UND DABEI IN EINER WEISE VORGING, DIE BEI DEN BETEILIGTEN PARTEIGENOSSEN VERWIRRUNG HERVORRIEF UND IM OFFENEN WIDERSPRUCH STAND ZU DEN ANWEISUNGEN DES FUEHRERS. ER MUESSE VERLANGEN, DASS VOR ALLEN ANDEREN DR. GOEBBELS ZUR RECHENSCHAFT GEZOGEN WERDE. SEIN RECHTLICHES EMPFINDEN VERBIETE ES IHM, DIE KLEINEN ZU BESTRAFEN UND DEN GROSSEN LAUFEN ZU LASSEN. ER GLAUBE ES ZU ERREICHEN, DASS GOEBBELS ZUR VERANTWORTUNG GEZOGEN WERDE UND HOFFE AUF DIE UNTERSTUETZUNG VON GOERING UND BOUHLER. ERST WENN MAN DIESE GEWISSHEIT HABE, KOENNE MAN GANZ DURCHGREIFEN.

ICH HABE DANN AUCH SPAETER UEBER DIESE ANGELEGENHEIT MIT BOUHLER GESPROCHEN UND ER BESTAETIGTE MIR - WAS MIR SCHON SCHNEIDER SAGTE - DASS MIT DEM STURZ VON GOEBBELS ZU RECHNEN SEI. TATSAECHLICH GING DIE KRISE UM DIE PERSON DR. GOEBBELS ERST IM AUGUST 1939 ZU ENDE, AUS GRUENDEN, DIE ICH IM EINZELNEN NICHT KENNE.

DER IN DER ANKLAGE GEGEN DIE POLITISCHEN LEITER ZITIERTE BERICHT VON LUDWIG SCHNEIDER AN DEN REICHSMARSCHALL GOERING - DAS HAT MIR SCHNEIDER SELBST GESAGT - SOLLTE JEDENFALLS DAZU BEITRAGEN, DIE VERANTWORTLICHKEIT VON DR. GOEBBELS FESTZULEGEN UND DIE NOETIGE GESAMTVORAUSSETZUNG ZUR ERLEDIGUNG DER SCHWEBENDEN ANGELEGENHEIT DER BESTRAFUNG DER SCHULDIGEN AN DEN VORKOMMNISSEN BEI DEN AUSSCHREITUNGEN DER NOVEMBERTAGE 1938 SCHAFFEN.

Rene Ludwig

SIGNATURE OF AFFIDANT

SUBSCRIBED AND SWORN TO BEFORE ME THIS 31 DAY OF July 1946 AT NUERNBERG, GERMANY.

Rudolf E. Jaroschka 2 Lt Inf O-1338699

NAME - GRADE - ASN-.

I, Emma D. Schroeder BEING THOROUGHLY CONVERSENT WITH BOTH IN ENGLISH AND GERMAN CERTIFY THAT I HAVE ACZED AS INTERPRTER FOR THE SWEARING OF THIS AFFIDAVIT.

Emma D. Schroeder

H1378 - 0020

wichtig PS 540

Block: G/I/2

Eidesstattliche Versicherung.

Ich, Wilh. K a t w i n k e l, geb. am 26.4.83 in STEPHANSHÖH, z.Zt. im 7.C.I.C. HEMER bei ISERLOHN, gebe nachstehende eidesstattliche Versicherung ab, wobei ich mir darüber klar bin, dass diese Versicherung zur Vorlage beim Internationalen Militärgerichtshof in Nürnberg bestimmt ist und unwahre Angaben schwer bestraft werdxn.
Ich erkläre:

Als Gaurichter der NSDAP im Gau ESSEN kann ich betreff der Judenaktion vom 9.11.1938 folgendes erklären:

Gegen den 2o.11.1938 fand auf Grund der Vorfälle vom 9.11.38 eine Besprechung de Gauleiter im Haus der Flieger in Berlin statt, zu der auch die Gaurichter der NSDAP geladen waren. Als derzeitiger Vorsitzender des Gaugerichts in ESSEN nahm ich auf Veranlassung des obersten Parteigerichtes in München an dieser Sitzung teil. Die Versammlung wurde, soweit ich mich erinnere, von dem späteren Obergruppenführer HEYDRICH geleitet. H. machte sinngemäss folgende Ausführung: Die Tagung sei auf Veranlassung des Führers, der die Judenaktion selbst sehr missgebilligt habe, dringend einberufen worden, um Massnahmen gegen die Täter zu treffen. Der Führer habe erklärt, dass die Aktion ohne sein Wissen und Willen vor sich gegangen sei. Es sei ein Wahnsinn gewesen eine Aktion in dieser Form gegen die Juden zu unternehmen, denn es seien Juden sowohl hierbei zu Tode gekommen, als auch unermessliche Werte vernichtet worden. Mangelware wie Textilien pp seien in erheblichem Umfange der Bevölkerung dadurch entzogen und Häuser durch Brandzerstört worden. Alleindie Wiederherstellung der zerbrochenen Schaufensterscheiben bedürfe, wenn sämtliche hierfür in Betracht kommenden Fabriken hierfür herangezogen würden, mindestens eine Herstellungszeit von 4 Wochen. Der Führer habe nun verlangt, dass die an dieser Aktion beteiligten Personen exemplarisch bestraft würden und wie folgt angeordnet:

Alle diejenigen Volksgenossen müssten zwecks Bestrafung den ordentlichen Gerichten überantwortet werden, die Privat - oder Geschäftshäuser angezündet, geplündet, Diebstähle begangen, Schaufensterscheiben eingeschlagen und wo es zu Todesfällen gekommen sei. Diejenigen jedoch, die der NSDAP oder der DAF als Mitglieder angehörten seien vorher durch die Gaugerichte erstinstanzlich zu bestrafen. Schwerere Fälle mit Ausstossung aus der Partei, leichtere Fälle mit geringegen Parteistrafen zu belegen. Diese Verfahren müssten so dringlich behandelt werden, dass alle anderen beim Gaugericht anstehenden Verfahren zurückgestellt werden mussten. Da der Führer eine allerschnellste Erledigung gefordert hatte um den schlechten Eindruck den die Judenaktion gemacht hat etwas abzumildern. Über den jeweiligen Stand der Verfahren musste in gewissen Abständen dem Obersten Parteigericht in MÜNCHEN berichtet werden. Bei meiner Rückkehr von Berlin machte ich demdamaligen Gauleiter von ESSEN, Terboven, Bericht über die Tagung. Terboven sprachsich ebenfalls sehr missbilligend über die Judenaktion vom 9.11.38 aus und erklärte, dass diese ohne seine Kenntnis im Gau ESSEN durchgeführt worden sei. Auf meine Frage, von welcher Seite die Aktion gestartet sei und wasdie Veranlassung gewesen sei das solches möglich war, beantwortete Terboven dahingehend, dass diese ausgelöst sei durch den Mord an - von RATH -. Die Partei selber habe die Aktion nicht gefördert da ja auch der Führer entschieden dagegen gewesen sei, weiter bemerkte Terboven dass er sich freue, dass keine Juden in seinem Gau zu Tode gekommen seien.

Die Echtheit der Unterschrift des Kattwinkel bestätigt:
Hemer, ..1946
2o.5.46

.....
(Dr. Opterbecke)
Leiter der Rechtsabteilung.

H1378 - 0021

H1378 – 0022

Die Kreisrichter des Gaues ESSEN sowie massgebende Gauamtsleiter und Partei und Volksgenossen mit denen ich sprach, sprachen ebenfalls ihre Missbilligung über diese Judenaktion aus, denn die Leidtragenden seien in Wirklichkeit nicht nur die Juden, sondern das ganze deutsche Volk gewesen. Eben besonders durch die Zerstörung sei soviel wertvolles Volksvermögen zerstört wordem.

K. Kattwinkel

(Kattwinkel)

496716

Oath administered by.

1. Juni 1946.

J. Barber Lieut. of C.I.C.

Nuernberg, Germany, den 18.7.46

PS. 548

A f f i d a v i t

von

Dr. Anton W o l f - Leiter des Gaugerichtes Schwaben in Augsburg von Ende 1933 - 1945.

I, Dr. Anton W o l f, geboren 17.4.04 in Stuttgart, wohnhaft Goeggingen bei Augsburg, von Beruf Rechtsanwalt,

z.Zt. Gerichtsgefaengnis Nuernberg, being duly depose and say:

Auf Grund meiner 12-jaehrigen Taetigkeit in einem Gaugericht der NSDAP kann ich folgende Angaben machen:
Von den Ausschreitungen gegen die Juden im November 1938 habe ich erst hinterher erfahren. Die Parteigerichte waren auch nachher nicht eingeschaltet um Verfahren durchzufuehren, weil hierfuer ein Sondersenat am Obersten Parteigericht gebildet worden ist. Ich habe lediglich von den Berichten der Presse erfahren, wonach es sich um spontane Kundgebungen einzelner gehandelt habe und habe dies geglaubt. Ich habe niemals etwas davon gehoert, dass die NSDAP, insbesondere die Organisation Politische Leiter oder irgend eine Gliederung diese Aktion einheitlich vorbereitet und planmaessig ausgefuehrt hat. Ich war der gegenteiligen Ueberzeugung insbesondere aus folgendem Grunde:

Ich wurde kurze Zeit spaeter in meiner Eigenschaft als Gaurichter zu einer Dienstbesprechung nach Berlin befohlen. Es war etwa 3 Wochen nach den Vorkommnissen vom 9./10.11.38. An der Besprechung nahmen neben der Mehrzahl der Gaurichter oder ihrer Vertreter eine groessere Zahl hoeherer SS- und Polizeifuehrer teil. Der spaeter im Protektorat ermordete SS-Obergruppenfuehrer Heydrich hielt das Hauptreferat; er befasste sich ausschliesslich mit den Judenexzessen und verdammte sie nachdruecklichst. Er erklaerte, dass die Partei solche Methoden zur Loesung der Judenfrage nicht nur nicht noetig habe, sondern auf das entschiedenste verurteile. Er selbst habe von den Ausschreitungen auch erst nach deren Beginn

H1378 - 0023

H1378 - 0024

erfahren und darueber sofort Himmler Vortrag gehalten, wobei entschieden worden sei, dass zwar das Geschehene nicht mehr geaendert werden koenne, dass aber neue Ausschreitungen unter allen Umstaenden verhindert werden muessen und zwar unter vollem Einsatz der polizeilichen Machtmittel. Auch wuerden die Verantwortlichen ermittelt und vor Gericht gestellt werden. Heydrich betonte auch, dass er hier nicht etwa nur seine persoenliche Einstellung wiedergab, sondern dass sie dem Befehl Hitlers entsprach, der, als er von den Vorkommnissen erfuhr, getobt habe.

Auf Grund dieser Aeusserungen hat es fuer mich erst recht keinen Zweifel darueber gegeben, dass es sich bei den Vorkommnissen vom November 1938 nicht um ein organisiertes Vorgehen der NSDAP bzw. ihrer Gliederungen handelte. Ich war nach wie vor davon ueberzeugt, dass die Partei in Ablehnung solcher Gewaltmassnahmen auch in Zukunft die Loesung der Judenfrage auf legalem Wege erstreben bzw. durchsetzen wuerde.

Die oben angefuehrten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklaerung ist von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe dieselbe durchgelesen und unterschrieben.

Dr Anton Wolf

Signature of Affiant

Subscribed and sworn to before me this . . 19 . . day of July . .1946 at Nuernberg, Germany.

Paul L. Burger, Capt O-451219

Name, Grade, ASN.

I, KVETA LIKOVSKA . . being thoroughly conversent with both in English and German certify that I have acted as interpreter for the swearing of this affidavit.

Kveta Likovska

Ziv.Intern.Lager 6 Moosburg, den 13.4.46.

Moos

P.L 545

Eidesstattliche Versicherung

Betreff: Angebliche Verbrechen gegen die Menschlichkeit, hier: gegen die jüdische Bevölkerung.

Wissend, dass die nachstehende eidesstattl.Versicherung zur Vorlage beim Intern.Militärtribunal in Nürnberg bestimmt ist und dass die vorsätzliche oder fahrlässige Abgabe einer inhaltlich falschen eidesstattl.Versicherung bestraft wird, versichere ich hiermit die Richtigkeit der folgenden Angaben an Eidesstatt:

1. Zur Person:

W o l f s c h l a g Dr., Ludwig, geb. 28.2.08 in Offenbach/M., Gauhpt.St.Ltr. von 1935 - 1945.

H1378 - 0025

2. Zur Sache:

a) Im Sommer 1938 erklärte Reichswirtschaftsmin. Funk auf einer Sitzung der Gauwirtschaftsberater der NSDAP. im Reichswirtschaftsministerium etwa folgendes:

Der Führer erhoffe von einer Bereinigung der Judenfrage eine Verbesserung der aussenpolit. Beziehungen Deutschlands. Zu diesem Zwecke sollten die Juden zur Auswanderung veranlasst werden. Das Ausland würde die Juden jedoch nur aufnehmen, wenn man ihnen wenigstens einen Teil ihres Vermögens transferieren würde. Die Möglichkeit hierzu solle dadurch geschaffen werden, dass die Juden ihre internationalen Beziehungen zur Ermöglichung zusätzlicher deutscher Exporte ausnutzen sollten.Ein Teil des Erlöses sollte dann zur Transferierung der Judenvermögen verwandt werden.

b) Gauleiter Simon befand sich am 9.11.38 in München. Nach seiner Rückkehr wandte er sich in einer Dienstbesprechung mit seinen Mitarbeitern in Koblenz in schaffen Worten gegen die erfolgten Ausschreitungen gegen die Juden.

c) Im Jan.1939 erklärte Gauleiter Bürckel in München auf einem Lehrgang der Kommission für Wirtschaftspolitik der NSDAP. etwa folgendes: Göring sei über die Ereignisse vom 9. u.10.11.38

höchst empört und habe erklärt, dass er persönlich Ordnung schaffen und mit schärfsten Strafen eingreifen würde, wenn sich derartiges noch einmal ereigne. Diese Ausserungen wurden mit starkem Beifall aufgenommen.

H1378 – 0026

Civ.Intern.Lager 6 MB3 Moosburg, den 13.4.46. T 6

31 13 P.S. 542

Eidesstattliche Versicherung

Betreff: Angebliche Verbrechen gegen die Menschlichkeit, hier: gegen die jüdische Bevölkerung.

Wissend, dass die nachstehende eidesstattl.Versicherung zur Vorlage beim Intern.Militärtribunal in Nürnberg bestimmt ist, und dass die vorsätzliche oder fahrlässige Abgabe einer inhaltlich falschen eidesstattl.Versicherung bestraft wird, versichere ich die Richtigkeit der folgenden Angaben an Eidesstatt:

1. Zur Person:

M e h r i n g e r , Friedr., geb. 26.8.00 in Nördlingen, Lg. Nr.6281, von 1933-1943 Ortsgr.Schul.Ltr.in München.

2. Zur Sache:

Nachdem während der ersten Kriegsjahre der Rest der in München verbliebenen Juden grösstenteils mit Sondertransporten abbefördert zu werden begann, erkundigte ich mich in der Propagandaabtlg. der Münchener Kreisleitung nach deren weiterem Schicksal. Es wurde mir damals, meiner Erinnerung von dem späteren Propaganda-Ltr.Schulz, eröffnet, die Juden würden mit ihren Familien nach Polen befördert, wo sie in einem geschlossenen Siedlungsgebiet zur Ansiedlung kämen. Ich hatte den bestimmten Eindruck, dass diese Auskunft sowohl dem Wissen wie der inneren Überzeugung des Schulz entsprach und habe mich mit ihr zufrieden gegeben. Von einer angeblichen Tötung der Juden in Polen oder deren Überführung in KZ.-Lagern ist mir bis Kriegsende nichts bekannt geworden.

Friedrich Mehringer

Zeuge

H1378 - 0027

Ju 164

PF 544

CIE 91 DARMSTADT

II - A - 1 - 9

den 9. Juni 1946.

Eidesstattliche Erklärung

Ich, der Unterzeichnete: A L B E R T (Name) Karl Friedrich (Vorname)

Int. Nr. 5182411 **Beruf:** Rektor **letzter Wohnort:** Frankfurt/Main.

z.Zt. Somborn Kreis Gelnhausen.

erkläre, auf die Bedeutung einer eidesstattlichen Erklärung hingewiesen, an Eidesstatt was folgt:

Es ist mir bekannt, dass die Abgabe einer falschen eidesstattlichen Erklaerung strafbar ist und dass diese Erklaerung beim Internationalen Militaergerichtshof in Nuernberg vorgelegt werden soll.

Geschaeftliche Beziehungen der Eltern zu Juden auch nach 1933:
Meine Eltern hatten in ihrem Geschaeft (Waescherei) ueber viele Jahre hinaus eine Reihe von juedischen Kunden. Meine Mutter betreute diese Kundschaft auf Wunsch zum Teil noch nach Verpachtung des Geschaeftes im Jahre 1930 auch noch nach 1933. Es handelte sich um die Familien Kahn (Leder-Kahn-Offenbach)und Posen, beide in Frankfurt/Main, Beethovenstrasse. Erst 1936 gab meine Mutter nach einem Hinweis meiner Behoerde, der wahrschein lich durch eine Anzeige "guter Freunde" veranlasst war, um meiner Stellung willen die persoenliche Betreuung dieser juedischen Kunden auf.

Denkschrift Himmlers ueber die Judenfrage:
1942 waehrend eines Kuraufenthaltes in St.Blasien lernte ich im Kurhaus einen SS-Sturmfuehrer kennen, dessen Name mir leider entfallen ist. Durch ihn erhielt ich Kenntnis von einer Denkschrift Himmlers ueber die Judenfrage. Es war fuer mich eine grosse Beruhigung, darin zu lesen, dass Hitler die Loesung der Judenfrage in Deutschland auf gesetzlichem und menschlichem Wege selbst unter Aufwendung von 25-30 Milliarden Mark erstrebte. Die Schrift wies nach, dass deutscherseits alle alle erdenklichen Schritte dafuer getan worden. Erschuettert hat mich, dass nach dieser Denkschrift alle Verhandlungen auch bedeutender juedischer Beauftragter ohne Erfolg geblieben sind. ×waren

Im Gedaechtnis stehen mir noch 2 typische Faelle, die in der Schrift angefuehrt waren:

1. Die schwere Enttaeuschung eines hervorragenden juedischen Rechtsgelehrten, der mit einem Gestapo-Ausweis versehen, gewissermassen als beglaubigter Beauftragter deutscher Regierungsstellen, im Ausland mit amtlichen Stellen Fuehlung ueber die Aufnahmebereitschaft anderer Laender gegenueber auswandernden Juden nehmen sollte und feststellen musste, dass keine Aufnahmebereitschaft dort vorhanden war.

2. Die bittere Erfahrung einer Berliner juedischen Aerztin, einer Kapazitaet auf ihrem Gebiete. Sie hat nach der Schrift Deutschland freiwillig verlassen, wurde voll Mitgefuehl in England empfangen, konnte aber weder dort noch im Weltreich dauernde Aufnahme finden. Begruendet wurde nach der Schrift ihre Ablehnung mit dem wiederholten Hinweis, England habe mehr als genug Aerzte. Die Aerztin sei deshalb lieber wieder nach Deutschland zurueckgekehrt.

./.

H1378 – 0028

H1378 – 0029

Nach den Darstellungen der Schrift musste man annehmen, dass auch fuerderhin, trotz der Vorfaelle von 1938, die deutsche Fuehrung den Willen zur legalen und menschlichen Loesung dieses Problemes haette.

Vorstehende Unterschrift ist als
vor mir eigenhaendig vollzogen
anerkannt.

Darmstadt, den 9. Juni 1946.

I CERTIFY ABOVE TRUE
SIGNATURE AS WITNESSED
DARMSTADT
15 JUIN 1946

HUE.

NUERNBERG, GERMANY, DEN 30.JULI 1946

BETRIFFT: BEHANDLUNG AUSLAEND. ZIVILARBEITER
UND KRIEGSGEFANGENER.

55 PL

A F F I D A V I T

VON

HERRN JOSEF R E I N H A R T , GEBOREN 29.6. 1899
IN SULZHEIM, KREIS GEROLZHOFEN,
WOHNHAFT IN MEMMELSDORF KRS. EBERN
BERUF: MASCHINEN-INGENIEUR
Z. ZT. GERICHTSGEFAENGNIS NUERNBERG,

BEING DULY SWORN DEPOSE AND SAY :

I. NACH DURCHSICHT UND PRUEFUNG DER VORLIEGENDEN EIDESSTATTLICHEN ERKLAERUNGEN, DIE VON EHEMALIGEN POLITISCHEN LEITERN AUS DEN INTERNIERUNGSLAGERN ZU DEM OBEN GENANNTEN ANKLAGEPUNKT EINGEREICHT WURDEN STELLE ICH FEST UND BEZEUGE ICH, DASS MIR

15 433 EIDESSTATTLICHE ERKLAERUNGEN

ZUR BEARBEITUNG VORGELGEN HABEN.

II. IN DEN VORLIEGENDEN EIDESSTATTLICHEN ERKLAERUNGEN HABEN

1. 9243 POLITISCHE LEITER VERSICHERT, DASS DIE UNTERBRINGUNG DER AUSLAENDISCHEN ARBEITSKRAEFTE IN ORDNUNGSMAESSIGER WEISE ERGOLGTE,

2. 11421 POLITISCHE LEITER VERSICHERT, DASS DIE AUSLAENDISCHEN ARBEITSKRAEFTE ENTSPRECHEND DEN KRIEGSVERHAELTNISSEN ORDNUNGSGEMAESS VERPFLEGT UND BEKLEIDET WURDEN, DIE VERPFLEGUNG IN VIELEN FAELLEN DURCH GEWAEHRUNG VON ZUSAETZEN SOGAR GUENSTIGER GEREGELT WAR, ALS FUER DEUTSCHE NORMALVERBRAUCHER,

3. 12775 POLITISCHE LEITER VERSICHERT, DASS DIE AUSLAENDISCHEN ARBEITSKRAEFTE VON IHREN ARBEIT-

1101

H1378 - 0031

GEBERN GERECHT UND ANSTAENDIG BEHANDELT WURDEN, EINZELN VORGEKOMMENE UEBERGRIFFE MIT STRAFEN GEAHNDET WURDEN, DIE AERZTLICHE VERSORGUNG, SOZIALE UND KULTURLLE BETREUUNG IN DER FUER DEUTSCHE ARBEITER ALLGEMEIN UEBLICHEN WEISE GEREGELT WAR,

4. 179 POLITISCHE LEITER VERSICHERT, DASS SCHWANGERE AUSLAENDISCHE ARBEITERINNEN ANSTAENDIG BEHANDELT UND BETREUT WURDEN UND DASS FERNER IN WEITGEHENDSTER WEISE FUER WOECHNERINNEN, SAEUGLINGE UND KLEINKINDER GESORGT WURDE.

IN ZAHLREICHEN ERKLAERUNGEN HABEN POLITISCHE LEITER HERVORGEHOBEN, DASS DIE AUSLAENDISCHEN ARBEITSKRAEFTE

A. SICH BEIM LUFTANGRIFFEN DURCH FREIWILLIGEN EINSATZ BESONDERS AUSZEICHNETEN,

B. NACH DER KAPITULATION AUS DANKBARKEIT FUER GUTE BEHANDLUNG FREIWILLIG WEITERHIN AUF IHREN ARBEITSPLAETZEN VERBLIEBEN UND IHRE ARBEITGEBER GEGEN PLUENDERUNGEN UND BELAESTIGUNG SCHUETZTEN.

DIE OBEN ANGEGEBENEN TATSACHEN ENTSPRECHEN DER WAHRHEIT. ICH VERSICHERE AUSDRUECKLICH, DASS ALLE MIR VORGELETEN ERKLAERUNGEN AUSGEWERTET UND BERUECKSICHTIGT SIND.

Josef Reinhardt
SIGNATURE OF AFFIDANT

SUBSCRIBED AND SWORN TO BEFORE ME THIS 30th DAY OF July 1946 AT NUERNBERG, GERMANY.

Francis Ali Capt
NAME - GRADE - ASN 0-1170619

I, KVETA LIKOVSKA BEING THOROUGHLY CONVERSENT WITH BOTH IN ENGLISH AND GERMAN CERTIFY THAT I HAVE ACTED AS INTERPRTER FOR THIS SWEARING.

D.P. 55-a

NUERNBERG, GERMANY.....

E I D E S S T A T T L I C H E E R K L A E R U N G

VON

JOSEF ALOIS R E I N H A R T

H1378 - 0032

ICH, JOSEF, ALOIS REINHART, GEBOREN AM 29.6.1899 ZU SULZHEIM KRS. GEROLZHOFEN, WOHNHAFT IN WUERZBURG - JETZT MEMMELSDORF, KRS.. EBERN, VON BERUF MASCHINEN-INGENIEUR, ZULETZT GAUOBMANN DER DAF, ZUR ZEIT IM GERICHTSGEFAENGNIS NUERNBERG, BEING DULY SWORN DEPOSE AND SAY:

1. ALS GAUOBMANN DER DAF UND SOMIT LEITER DER GAUWALTUNG DER DAF WAR ICH POLITISCHER LEITER UND BERATER DES GAULEITERS VON MAIN-FRANKEN IN MIT DEM AUFGABENGEBIET DER DAF ZUSAMMENHAENGENDEN FRAGEN.

2. ICH NAHM AN FAST ALLEN REGELMAESSIGEN BESPRECHUNGEN DES GAULEITERS UND DES LEITERS DER DAF TEIL. ES WURDEN NIE MASSNAHMEN UND ANORDNUNGEN AUF VORBEREITUNGEN ZU EINEM ANGRIFFSKRIEG, AUF VERBRECHEN GEGEN DIE KRIEGSFUEHRUNG UND GEGEN DIE MENSCHLICHKEIT HINWEISEND BESPROCHEN. IM WESENTLICHEN WURDEN DIE POLITISCHEN LEITER DER DAF NUR MIT IHR AUFGABENGEBIET UNMITTELBAR BERUEHRENDEN FRAGEN VERTRAUT GEMACHT . ALLE DIESBEZUEGLICHEN MASSNAHMEN ABER HATTEN GERADE EINEN DAUERFRIEDEN ZUR VORAUSSETZUNG.

3. DIE POLITISCHEN LEITER DER DAF WAREN FUER MASSNAHMEN DER JUDENVERFOLGUNG UND -VERNICHTUNG, FUER EINLIEFERUNG IN KONZENTRATIONSLAGER, KIRCHENKAMPF UND VERNICHTUNG NOTGELANDETER FEINDFLIEGER NICHT EINGESETZT.

4. DIE AUFLOESUNG DER GEWERKSCHAFTEN WAR NIE GEGEN DIE ARBEITERSCHAFT GERICHTET ODER ALS KRIEGSVORBEREITENDE MASSNAHME GEDACHT.
   A. DER ZWECK DER AUFLOESUNG UND DER AUFBAU DER DAF WAR, IM INTERESSE DER ARBEITER DIE VIELZAHL DER SCHWACH- UND DAMIT BEDEUTUNGSLOS GEWORDENEN GEWERKSCHAFTEN ZU EINER SCHLAGKRAEFTIGEN ORGANISATION ZUSAMMENZUFUEGEN.
   B. DIE EINBEZIEHUNG DER ARBEITGEBER ALS EINZELMITGLIEDER DER DAF GESCHAH ZUR SICHERUNG DES ARBEITSFRIEDENS UND ZUR AUSNUETZUNG DER IM GESTZ ZUR ORDNUNG DER NATIONALEN ARBEIT ↕AOG↕ FESTGELEGTEN FUERSORGEPFLICHT.
   C. DIE GRUENDUNG DER DAF WURDE SCHON VOR AUFLOESUNG DER GEWERKSCHAFTEN VON DEN ARBEITNEHMERN UND IHREN ANGE-

H1378 - 0033

HOERIGEN BEJAHT. BEWEIS DAFUER IST ALLEIN SCHON DIE TATSACHE, DASS DIE NSBO 1933 IN MEINEM GAU NACH MEINER ERINNERUNG UNGEFAEHR 48 000 MITGLIEDER ZAEHLTE, DAGEGEN GLEICHZEITIG SAEMTLICHE GEWERKSCHAFTEN DASELBST HOECHSTENS 15 000.

5. DER VORWURF DER BEWUSSTEN VERNACHLAESSIGUNG UND GAR SYSTEMATISCHEN MISSHANDLUNG DER AUSLAENDISCHEN ARBEITSKRAEFTE BESTEHT ZU UNRECHT. ALLE ANWEISUNGEN AN MICH ALS GAUOBMANN UND VON MIR AN DIE NACHGEORDNETEN DIENSTSTELLEN DER DAF VERLANGTEN GERECHTE UND MENSCHLICHE BEHANDLUNG DER AUSLAENDER.

   A. IN MEINEM GAU WURDEN AUSSER VIELEN ANDEREN AN DIESBEZUEGLICHEN MASSNAHMEN ANGEORDNET UND DURCHGEFUEHRT:
   HILFE BEI ERSTELLUNG DER LAEGER UND AUSWAHL DER NOTWENDIGEN PRIVATUNTERKUENFTE,
   FORTGESETZTE UEBERPRUEFUNG DER LAEGER, VOR ALLEM HINSICHTLICH HYGIENE, SAUBERKEIT UND VERPFLEGUNG,
   BETREUUNG DURCH LAGERAERZTE UND EVTL. EINSATZ VON GESCHULTEN HILFSKRAEFTEN AUS DEN REIHEN DER INSASSEN,
   BESORGUNG VON ARZNEIMITTELN UND HEILMITTELN,
   ERSTELLUNG VON KRANKENBARACKEN ODER-STUBEN,
   ERSTELLUNG VON DESINFEKTIONSBARACKEN, VON BADE- UND WASCHRAEUMEN,
   ERSTELLUNG VON KLEIDERTROCKENRAEUMEN,
   EINRICHTUNG VON EINZELKOCHSTELLEN,
   ERSTELLUNG VON ENTBINDUNGS- UND SAEUGLINGSBARACKEN,
   UEBERWEISUNG IN KRANKENHAEUSER,
   ARBEITSPLATZWECHSEL BEI AUFTRETEN VON BERUFKRANKHEITEN,
   BESCHAFFUNG UND LAGERUNG VON LEBENSMITTELN, GENUSSMITTELN (GETRAENKE, RAUCHWAREN) UND GEBRAUCHSGUETER ALLER ART,
   IN SCHWEINFURT: VERPFLEGSGESELLSCHAFT MIT EIGENER SCHLACHTEREI,
   BESCHAFFUNG VON KLEIDUNGSTUECKEN UND SCHUHEN,
   EINRICHTUNG VON NAEH- UND BUEGELSTUBEN,
   BERUFSAUSBILDUNGS- UND UMSCHULUNGSMASSNAHMEN,
   FEIERABENDGESTALTUNG DURCH BESCHAFFUNG VON MUSIKINSTRUMENTEN UND SPIELEN,
   EINRICHTUNG VON BUECHEREIEN UND BEZUG VON ZEITUNGEN IN ALLEN SPRACHEN,
   BESCHAFFUNG VON SPORTARTIKELN,
   SPORTWETTKAEMPFE,
   UNTERHALTENDE UND KULTURELLE GROSSVERANSTALTUNGEN,
   ORGANISATION DER HEIM-URLAUBSREISE

H1378 - 0034

UNTERBRINGUNG DER OSTARBEITER IN URLAUBSLAGER IM REICH ↕ NICHT MEHR SEIT 1944 ↕,
ERMOEGLICHUNG DER REISE ZU IM REICH WEILENDEN ANGEHOERIGEN,
HILFE BEI DER UEBERWEISUNG DES LOHNES AN DIE FAMILIE,
UEBERWACHUNG DER EINHALTUNG DER ARBEITSBEDINGUNGEN,
UNENTGELTLICHE BERATUNG UND BETREUUNG IN FRAGEN DES ARBEITSRECHTES,
HINZUZIEHUNG VON VERTRAUENSLEUTEN UND DOLMETSCHERN AUS DEN REIHEN DER AUSLAENDER SELBST.

B. EINZELFAELLE VON SCHLECHTEN BEHANDLUNGEN, SOWEIT SIE BEKANNT WURDEN, ERFUHREN EINE ENTSPRECHENDE AHNDUNG.

C. DIE FOLGE DIESER BEHANDLUNG WAR SEITENS DER AUSLAENDER FLEISSIGE UND WILLIGE ARBEIT, FAST KEINE SABOTAGEAKTE, PUENKTLICHE RUECKKEHR DER ALLERMEISTEN ZUM ARBEITSPLATZ NACH ABLAUF DES HEIMURLAUBS, WENIGE KRANKMELDUNGEN UND ARBEITSVERSAEUMNISSE UND VOR ALLEM FREIWILLIGER UND UNERMUEDLICHER EINSATZ NACH LUFTANGRIFFEN, BEI LEBENSGEFAEHRLICHEN BERGUNGS- UND AUFRAEUMUNGSARBEITEN. AUCH DIE AUGENBLICKLICHE WEIGERUNG, IN DIE HEIMAT ZURUECKZUKEHREN, IST NICHTZULETZT DER IHNEN ZUTEIL GEWORDENEN BEHANDLUNG ZUZUSCHREIBEN.

DIE OBEN ANGEFUEHRTEN TATSACHEN ENTSPRECHEN DER WAHRHEIT. DIESE ERKLAERUNG IST VON MIR FREIWILLIG UND OHNE JEDEN ZWANG ABGEGEBEN WORDEN. ICH HABE DIESELBE DURCHGELESEN UND UNTERSCHRIEBEN.

Josef Reinhart
SIGNATURE OF AFFIANT

SUBSCRIBED AND SWORN TO BEFORE ME

THIS 10 DAY OF JULY 1946, AT NUERNBERG, GERMANY

Pvt Binder Capt Dept 0-358239
↕ NAME, GRADE, ASN ↕

I, Opl. Francis Pierce BEING THOROUGHLY CONVERSENT WITH BOTH IN ENGLISH AND GERMAN, CERTIFY THAT I HAD ACTED AS INTERPRETER FOR THE SWEARING OF THIS AFFIDAVIT.

10 July 1946

Pf 55 B

H1378 - 0035

AFFIDAVIT

VON

HERRN KARL S C H O E N E B E R G E R .

I, KARL SCHOENEBERGER, GEBOREN AM 12.6.1894 ZU DIEZ/LAHN, VON BERUF OBERINGENIEUR, WOHNHAFT IN REININGHAUSEN BEI GUMMERSBACH BEZIRK KOELN, GEHOERTE SEIT 1.1.1932 DER NSDAP. AN UND WAR MITGLIED DER DAF, NSV UND NSBDT, ZULETZT KREISAMTSLEITER IM AMT FUER TECHNIK LANDKREIS KOELN,
Z.Z. GERICHTSGEFAENGNIS NUERNBERG, BEING DULY DEPOSE AND SAY:

ZUR SACHE.

NACHSTEHENDE ERKLAERUNGEN BEZIEHEN SICH AUF FESTSTELLUNGEN FUER DIE ZEIT VON OKTOBER 1934 BIS APRIL 1945, IN WELCHER ICH IN DER GAUWALTUNG DER DAF. GAU KOELN-AACHEN, ZULETZT ALS ABTEILUNGSLEITER DER HAUPTABTEILUNG „LEISTUNGSERTUECHTIGUNG, BERUFSERZIEHUNG UND BETRIEBSFUEHRUNG„ TAETIG WAR.

FRAGE: WAREN SIE IN DIESER EIGENSCHAFT POLITISCHER LEITER ?

ANTW.: NEIN, JEDOCH WAR ICH POLITISCHER LEITER IN MEINER GLEICHZEITIGEN STELLUNG ALS KREISAMTSLEITER DES AMTES FUER TECHNIK.

FRAGE: WURDEN AUSLAENDISCHE ARBEITER UNTER VERANTWORTUNG VON WALTERN UND POLITISCHEN LEITERN DER DAF SYSTEMATISCH VERNACHLAESSIGT, UNMENSCHLICH BEHANDELT ODER GAR MISSHANDELT ?

ANTWO: NEIN, ICH WEISS, DASS DAS GEGENTEIL DER FALL WAR UND DASS ALLE POLITISCHEN LEITER UND WALTER DER DAF IMMER WIEDER DURCH WORT UND SCHRIFT ZUR MENSCHLICHEN UND GERECHTEN BEHANDLUNG ANGEWIESEN WURDEN. DIE FOLGE DAVON WAR AUCH EINE KORREKTE UND SOWEIT NICHT UNMITTELBARE KRIEGSEINWIRKUNGEN EINE GRENZE SETZTEN, ERNAEHRUNGSMAESSIG, UNTERKUNFTSMAESSIG UND GESUNDHEITLICH EINE GUTE BEHANDLUNG.
JEDER POL. LEITER UND WALTER WAR VERPFLICHTET, ETWAIGE UEBERGRIFFE IN BETRIEBEN ZU MELDEN BEZW. SOFORT ABZU-

H1378 - 0036

STELLEN.

FRAGE: HABEN SIE SELBST MIT DER BETREUUNG AUSLAENDISCHER ARBEITSKRAEFTE ZU TUN GEHABT ?

ANTWORT: JA, VON 1938 BIS 1945.

FRAGE: → WELCHE AUFGABEN WAREN IHNEN IM RAHMEN DER BETREUUNG AUSLAENDISCHER ARBEITSKRAEFTE GESTELLT ?

ANTWORT: MIR UNTERSTANDEN DIE PRAKTISCHEN UEBUNGSSTAETTEN DES BERUFSERZIEHUNGSWERKES DER DAF SOWIE LEHRWERKSTAETTEN DER INDUSTRIEBETRIEBE FUER BERUFLICHE AUSBILDUNG, IM GAUGEBIET.

IN DEN BERUFSERZIEHUNGSWERKEN DER DAF WAREN AUSLAENDISCHE ARBEITSKRAEFTE ZU IHRER FREIWILLIGEN AUSBILDUNG IM BERUF UNTER GLEICHEN BEDINGUNGEN UND KOSTEN WIE DEUTSCHE ZUGELASSEN. DIE BETEILIGUNG WAR GUT.

IN DEN UEBUNGSSTAETTEN DER DAF IN KOELN UND BRUEHL ERLERNTEN IN 5 JAHREN /1938-43/ RUND 800 AUSLAENDISCHE ARBEITER DEN BERUF DES AUTOGEN- UND ELEKTROSCHWEISSERS. DER HIER ERLERNTE BERUF WURDE NICHT IMMER IN DEUTSCHLAND ANGEWANDT.

DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT „EISEN UND METALL„ DER DAF HAT IN DEN KRIEGSJAHREN SCHAETZUNGSWEISE IM GAU KOELN-AACHEN ALLEIN CA. 6-8000 ARBEITSKRAEFTE ZUM TEIL IN DREIMONATLICHEN LEHRGAENGEN BERUFLICH AUSGEBILDET UND DADURCH IN DIE LAGE VERSETZT, DEN HOECHSTEN LEISTUNGSLOHN ZU ERREICHEN.

ALLER AUSBILDUNG VORAUS GING VOM BERUFSWUNSCH AUSGEHEND EINE EIGNUNGSPRUEFUNG DER PERSON.

IN DEN LEHRWERKSTAETTEN WURDE DIE ANLERNUNG UND AUSBILDUNG UNTER AUFSICHT DER KREIS- UND BETRIEBSBERUFSWALTER DER DAF DURCHGEFUEHRT.

FUER KURZFRISTIGE ANLERNUNG INSBESONDERE WEIBLICHER ARBEITSKRAEFTE WURDEN EIGENS FUER DIESEN ZWECK DEUTSCHE UND AUSLAENDISCHE FRAUEN AUS EIGENEN REIHEN ZU ANLERNERINNEN AUSGEBILDET.

UNTERLAGEN FUER DIE THEORETISCHE AUSBILDUNG BESTANDEN IN DER JEWEILIGEN LANDESSPRACHE. BESONDERE

LEHRGAENGE FUER AUSLAENDISCHE HILFSMEISTER UND MEISTER WURDEN DURCHGEFUEHRT, DAMIT MENSCHEN- UND ARBEITSFUEHRUNG DURCH KRAEFTE AUS EIGENEN REIHEN ERFOLGEN KONNTE. DIE UNTERBRINGUNG WAEHREND DER AUSBILDUNG ERFOLGTE VIELFACH IN DEN BETRIEBSEIGENEN LEHRLINGS- UND FRAUENHEIMEN.

FRAGE: WIE HABEN SICH DIE AUSLAENDISCHEN ARBEITSKRAEFTE ALS RAEKTION AUF DIE IHNEN ZUTEIL GEWORDENE BEHANDLUNG VERHALTEN ?

ANTW.: 1./ DIE ARBEITSLEISTUNG INSBESONDERE DER FRANZOESISCHEN, BELGISCHEN, TSCHECHOSLOWAKISCHEN UND RUSSISCHEN ARBEITER WAR BEACHTLICH. DIE ZAHL DER AUSLAENDISCHEN ARBEITER, WELCHE AM WETTBEWERB DES „BETRIEBLICHEN VORSCHLAGWESENS" TEILNAHMEN, BEZEUGTEN IHREN LEISTUNGSWILLEN. DIE ZAHLREICHEN PRAEMIENZUWEISUNGEN FUER SONDERLEISTUNGEN BESAGEN DAS GLEICHE. DER FREIWEILLIGE EINSATZ DER PERSON BEI LUFTANGRIFFEN USW. GAB OEFTERS VERANLASSUNG BELOBIGUNGEN AN AUSLAENDISCHE ARBEITER AUSZUSPRECHEN.

2./ ES IST BEKANNT, DASS VIELE AUSLAENDISCHE ARBEITER IN DEUTSCHLAND ZU BLEIBEN BEABSICHTIGTEN, DA IHNEN BEHANDLUNG UND VERDIENST NACH EIGENEN ANGABEN HIERZU VERANLASSUNG GABEN.

3./ SABOTAGEFAELLE TROTZ STAENDIGEM ABWURF VON FLUGSCHRIFTEN DURCH DIE FEINDLICHE LUFTWAFFE KAMEN IM GAUGEBIET KAUM VOR. SELBST IN DER LETZTEN PHASE DES KRIEGES TRATEN SOLCHE FAST NICHT IN ERSCHEINUNG.

H1378 -0037

NUERNBERG, GERMANY, DEN 10. JULI 1946

Karl Schwinberger

SIGNATURE OF AFFIDANT

SUBSCRIBED AND SWORN TO BEFORE ME THIS 10. DAY OF July 1946

AT NUERNBERG, GERMANY

J. K. Binder Capt. Inf. O-358139

NAME, GRADE, ASN.

I, Pfc. Francis Ferris BEING THOROUGHLY CONVERSENT WITH BOTH IN ENGLISH AND GERMAN CERTIFY THAT I HAVE ACTED AS INTERPRETER FOR THE SWEARING OF THIS AFFIDAVIT 10 July 1946

Arb. 16

12 55 c

CIE 91 DARMSTADT

II - A - 3

den 1o. Juni 1946

Eidesstattliche Erklärung

H1378 – 0038

Ich, der Unterzeichnete: B r i l l (Name) Rudolf (Vorname)

Int. Nr. 5183oll Beruf: Lederfabrikant letzter Wohnort: Eschwege

erkläre, auf die Bedeutung einer eidesstattlichen Erklärung hingewiesen, an Eidesstatt was folgt:

Es ist mir bekannt, dass die Abgabe einer falschen eidesstattlichen Erklaerung strafbar ist, und dass diese Erklaerung beim Internationalen Militaergerichtshof in Nuernberg vorgelegt werden soll.

Ich bin vom Jahre 1939 - 1945 Kreiswirtschaftsberater der NSDAP des Kreises Eschwege, Gau Kurhessen gewesen.

In dieser Eigenschaft traten Industrie und Gewerbe Eschweges an mich heran, mit der Bitte, ihnen bei der Unterbringung und Verpflegung ihrer ausländischen Arbeiter behilflich zu sein. Da ich selbständiger Wirtschaftler bin, griff ich beherzt die Sach auf, gründete eine GMBH zu deren Vorsitzender ich gewählt wurde, mit einem Grundkapital von 5o ooo.- RM zur Erstellung einer Barakensiedlung. Es wurden errichtet sieben grosse Wohnbaracken, zwei Wirtschafts- und drei Baracken für sanitäre Anlage, mit einem Kostenaufwand von ca. 45o ooo.- RM Die Belegungstärke betrug 2 ooo bis 2 2oo Männer und Frauen, Russen, Franzosen, Belgier und Holländer. Da die Arbeitsbedingungen und die Unterbringung sowie Verpflegung den Menschen sehr zusagte, liessen viele dieser Leute ihre Familien und Freunde nachkommen. Trotz der kriegsbedingten Schwierigkeiten war die Verpflegung ausreichend, da alle Dienststellen der Partei wie DAF und Reichsnährstand eingeschaltet wurden. Für Freizeitgestaltung sorgte lfd.die DAF mit Konzert und Theater eta. Marketenderware und Tabak war ebenfalls zu erstehen. Zeitungen in den eigenen Landessprachen standen kostenlos zur Verfügung. Während der Freizeit konnten die Leute sich in der Stadt und Umgebung frei bewegen bis zur Dunkelheit. Für ärztliche Betreuung war ein Arzt ständig im Lager angestellt. Auch musste ich mit dem Wachsen der Familien 2 gelernte Kindergärtnerinnen mit 2 Helferinnen einstellen, damit die Mütter entlastet und ihrem Erwerb nachgehen konnten, zum anderen auch um den Gesundheitszustand und Sauberkeit der Kinder zu heben. Der Kindergarten erfasste 8o - loo Kinder. Zu irgendwelchen Unverträglichkeiten dieser Leute ist es niemals gekommen. Die Leute wollten auch nach dem Kriege alle in Deutschland verbleiben und das tun keine Leute, die schlecht behandelt oder gar misshandelt wor den sind.

Ich bin in achter Generation Industrieller, habe viele Jahre im Frieden im Ausland gelebt, pflege freundschaftlich und geschäftliche Beziehungen mit übersee. Geniesse in Buenos Aires und New York bei Bankiers und Grosskaufleuten bestes Ansehen, muss mich daher aufs schärfste verwahren gegen die in Nuernberg vorgebrachten Anschuldigungen gegen die Pol.Leiter. Gemäss alter Familientradition betrachte ich mich als königlicher Kaufmann für den Treue, Ehrlichkeit, Pflicht und Recht höchstes Gebot ist und in diesem Sinn und Haltung war auch

H1378 - 0039

ich Politischer Leiter.

Rudolf Heß

I CERTIFY ABOVE TRUE
SIGNATURE AS WITNESS
DARMSTADT
15 JUIN 1946

John S. Zimmerman
Lt Col FA

Str.

Arb 12

P.S. 55 D

CIE 91 DARMSTADT

IV - 6 - 14 den 10. Juni 1946.

Eidesstattliche Erklärung

Ich, der Unterzeichnete: S p i e l m a n n , (Name) Friedrich (Vorname)

Int. Nr. 5178322 Beruf: Bauer letzter Wohnort: Meensen Kreis Hann.Muenden

erkläre, auf die Bedeutung einer eidesstattlichen Erklärung hingewiesen, an Eidesstatt was folgt:

Es ist mir bekannt, dass die Abgabe einer falschen eidesstattlichen Erklaerung strafbar ist und dass diese Erklaerung bei dem Internationalen Militaergerichtshof in Nuernberg vorgelegt werden soll:

Ich war von 1934 - 1945 Kreisbauernfuehrer in Hann.Muenden, Gau Suedhannover - Braunschweig. In meinem Kreise sind die auslaendischen landwirtschaftlichen Arbeitskraefte sehr gut behandlet und verpflegt worden. Vereinzelten Beschwerden wurde sofort nachgegangen und fuer Abhilfe gesorgt. In ~~der~~ schaetzungsweise 95 % der landwirtschaftlichen Betriebe haben die auslaendischen Arbeitskraefte staendig am Tische der Bauern zugleich mit ihnen gegessen, so auch in meinem Betriebe. Auch mit Kleidung wurden sie trotz der durch den Krieg bedingten Mangellage in den weitaus meisten Faellen recht gut, im uebrigen ausreichend versorgt. - So besass z.B. mein erster ukrainischer Landarbeiter nach kaum einem Jahre, obwohl er in Lumpen gekommen war,: 1 neuen Sonntagsanzug, 2 gebrauchte, noch sehr gute Sonntagsanzuege, mehrere Arbeitshosen und Roecke, 1 Wintermantel, 7 Hemden, Unterhosen usw., sowie mehrere Paar Schuhe und Stiefel. Ausserdem ein Sparguthaben bei

der

H1378 - 0040

H1378 - 0041

der Spar- und Dahrlehnskasse in Juehrde ueber 100 RM. - Aehnlich verhielt es sich bei spaeter bei mir eingestellten Russen, Ukrainern und Polen. - Oft haben meine auslaendischen Arbeiter bei Familienfeiern zusammen mit meinen Familienangehoerigen, Gaesten und dem deutschen Personal an demselben Tische gesessen und gegessen.

Friedrich Spielmann

I CERTIFY AS TRUE
SIGNATURE AS WITNESS
DARMSTADT
17 JUIN 1946

Me

NUERNBERG, GERMANY , DEN 30.JULI 1946

BETRIFFT: ANKLAGEPUNKT ZERSCHLAGUNG DER GEWERKSCHAFTEN

56 PS

A F F I D A V I T

VON

HERRN JOSEF R E I N H A R T

H1378 - 0042

I, JOSEF R E I N H A R T , GEB. AM 29. 6. 1899 IN SULZHEIM / GEROLZHOFEN
WOHNHAFT IN MEMMELSDORF KREIS EBERN
BERUF: MASCHINEN-INGENIEUR
Z. ZT. GERICHTSGEFAENGNIS NUERNBERG,

BEING DULY SWORN DEPOSE AND SAY :

I. NACH DURCHSICHT UND PRUEFUNG DER VORLIEGENDEN EIDESSTATTLICHEN ERKLAERUNGEN, DIE VON EHEMALIGEN POLITISCHEN LEITERN AUS DEN INTERNIERUNGSLAGERN ZU DEM OBEN ANGEGEBEN ANKLAGEPUNKT EINGEREICHT WURDEN, STELLE ICH FEST UND BEZEUGE ICH, DASS MIR

5157 EIDESSTATTLICHE VERSICHERUNGEN

ZUR BEARBEITUNG VORGELGEN HABEN.

II. IN DIESEN ERKLAERUNGEN HABEN DIE POLITISCHEN LEITER VERSICHERT; DASS/IN

1. 3507 , DASS DIE VOR 1933 BESTEHENDEN GEWERKSCHAFTEN NICHT ZERSCHLAGEN, SONDERN ORDNUNGSGEMAESS - OHNE ANWENDUNG VON GEWALT - VON DER NSBO UEBERNOMMEN UND IN DIE DAF UEBERFUEHRT WURDEN

2. 1805 , DASS DIE VERMOEGEN UND DIE DAMIT VERBUNDENEN VERPFLICHTUNGEN DER GEWERKSCHAFTEN 1933 ORDNUNGSGEMAESS VON DER DAF UEBERNOMMEN WORDEN SIND,

1101

3. 3509 , DASS DIE RECHTSANSPRUECHE DER MITGLIEDER AN DIE GEWERKSCHAFTEN VON DER DAF ANERKANNT, ERWEITERT UND BEFRIEDIGT WURDEN,

4. 3094 , DASS EIN ERHEBLICHER TEIL DER FRUEHER IM DIENST DER GEWERKSCHAFTEN TAETIG GEWESENEN FUNKTIONAERE UND ANGESTELLTEN VON DER DAF WEITERBESCHAEFTIGT WURDE UND DIE ENTLASSENEN ANGESTELLTEN UNTER WAHRUNG IHRER RECHTSANSPRUECHE ORDNUNGSGEMAESS AUSSCHIEDEN.

DIE OBEN ANGEGEBEN TATSACHEN ENTSPRECHEN DER WAHRHEIT. ICH VERSICHERE AUSDRUECKLICH, DASS ALLE VORGELEGTEN ERKLAERUNGEN AUSGEWERTET UND BERUECKSICHTIGT WORDEN SIND.

Josef Reinhart
SIGNATURE OF AFFIDANT

SUBSCRIBED AND SWORN TO BEFORE ME THIS ...30th... DAY OF July ...1946 AT NUERNBERG, GERMANY.

Francis Alix Costo-1170619
NAME - GRADE - ASN.

I, IVETA LIKOVSKA .....BEING THOROUGHLY CONVERSENT WITH BOTH IN ENGLISH AND GERMAN CERTIFY THAT I HAVE ACTED AS INTERPRETER FOR THE SWEARING OF THIS AFFIDAVIT.

Iveta Likovska

H1378 - 0043

D.D. 256a

Nuernberg, Germany, den 16.7.1946

A f f i d a v i t

von

Richard H a l l e r .

I, Richard Haller, geboren 7.2.1905 in Landshut, von Beruf Angestellter, wohnhaft in Gannertshofen, Kreis Neu-Ulm, z.Zt. Gerichtsgefaengnis Nuernberg, being duly depose and say:

1.) Stehen die Politischen Leiter der DAF als Vertreter reiner Fachaufgaben mit dem groessten Teil der in der Anklage aufgefuehrten Verbrechen schon an sich in keinem Zusammenhang, so trifft sie auch der Vorwurf der "Zerschlagung" der Gewerkschaften als einer kriegsvorbereitenden Massnahme, der angeblich menschenunwuerdigen Behandlung fremdlaendischer Arbeitskraefte und der Mitwirkung bei der zwangsweisen Schwangerschaftsunterbrechung an Auslaenderinnen voellig zu unrecht.

2.) Von einer "Zerschlagung" der Gewerkschaften kann nicht gesprochen werden. Die verschiedenen Gewerkschaften war gleich nach Anbruch des Jahres 1933 von selbst zu voellig bedeutungslosen und meist auch finanziell zusammengebrochenen Einrichtungen geworden. Die Mitgliederzahl wurde laufend kleiner, ein grosser Teil der Gewerkschaftsangehoerigen suchte von sich aus den Anschluss an die NSDAP und wurde neben der Gewerkschaftszugehoerigkeit gleichzeitig Mitglied der NSBO. Bei deren voelliger Bedeutungslosigkeit war daher die spaetere Aufloesung der verschiedenen Arbeitnehmer- und Arbeitgeber-Verbaende der Abschluss einer zwangslaeufigen Entwicklung. Von der Ausschaltung einer freien Meinungsaeusserung des Arbeiters ist keine

H1378 - 0044

Rede. Die Arbeiterschaft hat niemals eine so starke Stellung gegenueber Staat und Wirtschaft gehabt, wie sie sie spaeter durch die Zusammenfassung aller Kraefte in der DAF erhielt. Dass die Zusammenfassung aller gewerkschaftlichen Verbaende in der DAF als Dach-Organisation allein im Interesse der Arbeiterschaft selbst lag, ergibt sich aus der Aufrechterhaltung aller bisherigen finanziellen und vermoegensrechtlichen Ansprueche und aus der Ergaenzung durch eine Reihe der grosszuegigsten und sonst nirgends gekannten Vorteile sozialer Art.

3.) Mit der Betreuung der auslaendischen Arbeitskraefte hatte die DAF erst in zweiter Linie - und nicht bezuegl. der Kriegsgefangenen - zu tun. Die unmittelbare Zustaendigkeit zur Betreuung lag beim Betrieb, in dem die Arbeitskraefte beschaeftigt waren.
Bezueglich der Behandlung der fremdlaendischen Arbeitskraefte waren allgemein verbindliche Richtlinien, zuletzt im April 1943, ergangen, die eine korrekte, gerechte und unantastbare Behandlung der Auslaender verlangten. Es war Aufgabe der Politischen Leiter der DAF im Wege der Beaufsichtigung dafuer zu sorgen, dass diese Richtlinien eingehalten wurden. Nach meinen Beobachtungen - ich hatte als Kreisobmann selbst mit der Betreuung auslaendischer Arbeitskraefte zu tun - wurden diese Richtlinien auch ueberall nach bestem Koennen befolgt. Ausfaelle als Einzelerscheinungen waren meist durch die ausserordentlich harten Kriegsnotwendigkeiten bedingt. Von einer systemathischen Misshandlung, oder auch nur einer bewussten Vernachlaessigung der Fremdarbeiter ist nicht die Rede. Die Fremdarbeiter wurden als Gastarbeiter betrachtet und wurden ernaehrungsmaessig, unterkunftsmaessig usw. den deutschen Arbeitern mindestens gleichgestellt. Die Betreuung war im ganzen gesehen so mustergueltig, dass seine Anerkennung im Verhalten der Fremdarbeiter selbst fand.

H1378 -0045

H1378 - 0046

Es ist darauf hinzuweisen, dass gerade die Fremdarbeiter nach Bombenangriffen usw. eine mustergueltige Einsatzbereitschaft zeigten, dass Sabotagefaelle nahezu ueberhaupt nicht vorkamen, dass die meistens auf Verlaengerung ihrer Arbeitsvertraege draengten, dass ihnen gute Fortkommensmoeglichkeiten und das Vorruecken in bestbezahlte Fach- und Vorarbeiter-Stellungen ermoeglicht haben und dass ein grosser Teil bereit war, aufgrund der vorgefundenen Lebensbedingungen in Deutschland ueberhaupt zu verbleiben.

4.) Schwangerschaftsunterbrechungen bei auslaendischen Arbeiterinnen wurden niemals zwangsweise vorgenommen. Die muendliche Unterrichtung, die mir in meiner Eigenschaft als Kreisobmann der DAF zuteil wurde, ging dahin, dass in bestimmten Faellen nach sorgfaeltigster Abwaegung aller Umstaende die Schwangerschaft bei auslaendischen Arbeiterinnen durch besondere aerztliche Kommissionen unterbrochen werden konnte. Entscheidend war aber immer, das Einverstaendnis und der ausdrueckliche Wunsch der Schwangeren selbst. Im uebrigen spricht ja das Vorhandensein von Auslaenderinnen-Entbindungsheimen und Auslaender-Saeuglingsheimen eindeutig dafuer, dass es sich um eine systemathisch durchgefuehrte und etwa angeordnete allgemeine Schwangerschafts-Unterbrechung nicht handelt.

Die oben angefuehrten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklaerung ist von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe dieselbe durchgelesen und unterschrieben.

; Richard Haller
.....
Unterschrift

H1378 - 0047

Subscribed an sworn to before me this ..16..day of July 1946, at Nuernberg, Germany.

John W. Lawrence 1st Lt 01332503

Name, Grade, ASN

I, A. E. Schrader Jr being thoroughly conversant with both in English and German certify that I have acted as interpreter for the swearing of this affidavit .

A. E. Schrader Jr

Signature

Gw 44

CIE 91 DARMSTADT

II - 39

den 8.Juni 1946.

Eidesstattliche Erklärung

Ich, der Unterzeichnete: Eberius (Name) Otto (Vorname)

Int. Nr. 5332854 Beruf: kfm. Angestellter letzter Wohnort: Pretzfeld

erkläre, auf die Bedeutung einer eidesstattlichen Erklärung hingewiesen, an Eidesstatt was folgt:

Es ist mir bekannt, dass die Abgabe einer falschen eidesstattlichen Erklärung strafbar ist, und dass diese Erklärung beim Internationalen Militärgerichtshof in Nürnberg vorgelegt werden soll.

Ich bem bin vom Jahre 1933 bis 1941 Kreisamtsleiter - Amt DAF - in Köthen, Gau Magdeburg-Anhalt, gewesen. Ich habe damals bei der Übernahme der Gewerkschaften in Köthen mitgewirkt.

Die wirtschaftliche Lager der örtlichen Gewerkschaften in Köthen war bei der Übernahme am 2.Mai 1933 schlecht. Der Landarbeiter- und der Fabrikarbeiter-Verband hatten die satzungsgemässen geldlichen Verpflichtungen den Mitgliedern gegenüber nicht mehr erfüllen können. Den Angestellten dieser Verbände in Köthen war aus demselben Grunde am 30.4.1933 nur ein Teilbetrag ihres Gehaltes ausgezahlt worden. Die Nachprüfung der Beitragskarteien durch die damaligen Gewerkschaftssekretäre in unserem Beisein ergab, dass etwa 40% der Mitglieder seit Wochen keine Beiträge mehr entrichtet hatten. Auch bei den anderen örtlichen Gewerkschaften stellten wir ähnliche Verhältnisse fest.

Die Übernahme der Gewerkschaften ging in Köthen ohne Anwendung von Gewalt vor sich. Die Hauptbeamtlichtätigen erklärten sich ausnahmslos bereit, weiter zuarbeiten. Sie haben von da ab, bis zu ihrem Ausscheiden, ihre Bezüge - auch die noch rückständigen - in alter Höhe von der DAF erhalten.

Den früheren Gewerkschaftlern sind seitens der DAF ihre wohlerworbenen Rechte garantiert und erhalten worden. Alle Invaliden-rentner der Gewerkschaften sowie die arbeitslosen- und arbeitsunfähigen Gewerkschaftler haben von da ab laufend die ihnen aus den früheren Gewerkschaften zustehenden Unterstützungen aus den Kassen der DAF erhalten.

Otto Eberius

Vorstehende Unterschrift ist vor mir als eigenhändig vollzogen anerkannt.

Darmstadt, den 8.Juni 1946.

I CERTIFY ABOVE TRUE SIGNATURE AS WITNESS

DARMSTADT Lawrence Gould Ind Lt PA

18 JUIN 1946

H1378 - 0048

FH

Gew 34

PS. 56 c

CIE 91 DARMSTADT

I - 100

den 8. Juni 1946

Eidesstattliche Erklärung

Ich, der Unterzeichnete: B a u e r, (Name) Ernst Ewald (Vorname)

Int. Nr. 5172783 Beruf: Kaufmann Verwaltungsfuehrer letzter Wohnort: Marburg/Lahn

erkläre, auf die Bedeutung einer eidesstattlichen Erklärung hingewiesen, an Eidesstatt was folgt:

Es ist mir bekannt, dass die Abgabe einer falschen eidesstattlichen Erklaerung strafbar ist und dass diese Erklaerung bei dem internationalen Militaergerichtshof in Nuernberg vorgelegt werden soll.

Ich war Kreisrevisor der NSDAP 1942/43 in Marburg / Lahn, Gau Kurhessen und Verwaltungsfuehrer im NSKK, Motorstandarte 48, Marburg /Lahn

Ich war urspruenglich Mitglied des Gewerkschaftsbundes der Angestellten seit 1921 in Hanau am Main. 1936 wurde meine aus dieser Mitgliedschaft herruehrende Ansprueche trotz der Unterbrechung durch Arbeitslosigkeit von 1931 bis Oktober 1935 anerkannt durch und mit Hilfe der deutschen Arbeitsfront.

Ernst Bauer

Vorstehende Unterschrift ist vor mir
als eigenhaendig vollzogen anerkannt.

Darmstadt, den 8. Juni 1946

I CERTIFY ABOVE TRUE SIGNATURE OF WITNESS
DARMSTADT
17 JUIN 1946

Su

H1378 – 0049

Pf 56 D

Gew 36

CIE 91 DARMSTADT

I - 100 den 8.Juni 1946

Eidesstattliche Erklärung

Ich, der Unterzeichnete: E i c h m a n n, (Name) Karl (Vorname)

Int. Nr. 5173181 Beruf: kaufmaennischer Bergwerksdirektor letzter Wohnort: Wickenrode Kreis Witzenhausen

erkläre, auf die Bedeutung einer eidesstattlichen Erklärung hingewiesen, an Eidesstatt was folgt:

Es ist mit bekannt, dass die Abgabe einer falschen eidesstattlichen Erklaerung strafbar ist und dass diese Erklaerung bei dem internationalen Militaergerichtshof in Nuernberg vorgelegt werden soll.

Ich war von 1933 bis 1945 Kreiswirtschaftsbera ter bei der Kreisleitung der NSDAP Kassel - Stadt, Gau Kurhessen.

Waehrend meiner Anstellung bei der Firma Gebrueder Kot in Prag wurde ich im Jahre 1906 Mitglied des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes und blieb es bis zur Uebernahme dieser Gewerkschaft durch die Deutsche Arbeitsfront. Meine Beitraege waehrend der 28-jaehrigen Zugehoerigkeit wurden mir im Mitgliedsbuch der DAF voll angerechnet, so dass mir durch den Uebergang des DHV ind die DAF keinerlei Schaden entstand.

Karl Eichmann

Vorstehende Unterschrift ist vor mir
als eigenhaendig vollzogen anerkannt.

Darmstadt, den 8.Juni1946

I CERTIFY ABOVE TRUE
SIGNATURE AS WITNESS
DARMSTADT, 15 JUIN 1946

Joseph W Flynn
Capt 39th FA Bn

Su

H1378 - 0050

H1378 – 0051

NUERNBERG, GERMANY, DEN 30. JULI 1946

57/P.L

BETRIFFT: POLITISCHE LEITER UND KZ - LAGER

A F F I D A V I T

VON

HERRN DR. RICHARD M U E L L E R , REGIERUNGSRAT A.D.
UND EHEMALIGER REFERENT BEIM REICHSSCHATZMEISTER
DER NSDAP.

I, DR. RICHARD M U E L L E R , GEBOREN AM 16. 7. 1904
IN MUENCHEN, WOHNHAFT IN HAHNBACH BEI AMBERG,
VON BERUF JURIST, Z.ZT. GERICHTSGEFAENGNIS NUERNBERG,

BEING DULY SWORN DEPOSE AND SAY

NACH PRUEFUNG DER VORLIEGENDEN EIDESSTATTLICHEN ERKLAERUNGEN, DIE DURCH EHEMALIGE POLITISCHE LEITER AUS DEN INTERNIERUNGSLAGERN ZU DEM OBEN BEZEICHNETEN ANKLAGE - PUNKT EINGEREICHT WURDEN:

ZUM NACHWEIS DAFUER, DASS DIE POLITISCHEN LEITER FUER DIE VON DER ANKLAGEBEHOERDE IM ZUSAMMENHANG MIT DEN KZ. BEHAUPTETEN VERBRECHEN NICHT VERANTWORTLICH GEMACHT WERDEN KOENNEN, WURDEN

23 060 EIDESSTATTLICHE ERKLAERUNGEN

EINGEREICHT.
IN DENSELBEN HABEN EHEMALIGE POLITISCHE LEITER FESTGESTELLT

1. DASS SIE WEDER ZUR EINSCHAFFUNG VON POLITISCHEN GEGNERN IN KZ ZUSTAENDIG WAREN, NOCH AUCH MIT DER PLANUNG, ERRICHTUNG ODER VERWALTUNG VON KZ ETWAS ZU TUN HATTEN UND DASS HIERFUER AUSSCHLIESSLICH STAATLICHE DIENSTSTELLEN ZUSTAENDIG WAREN
   6875 ERKLAERUNGEN, HIERVON ALLEIN
   6828 AUS DREI LAGERN
2. DASS SIE VON DEN BEHAUPTETEN VORGAENGEN IN DEN KZ NICHT DIE GERINGSTE KENNTNIS HATTEN
   14763 ERKLAERUNGEN, HIERVON ALLEIN
   12697 AUS VIER LAGERN
   UND U.A. AUCH DESHALB KEINE KENNTNIS HABEN KONNTEN, DA
   A. ENTLASSEN HAEFTLINGE AUF BEFRAGEN ENTWEDER UNTER BERUFUNG AUF DAS IHNEN AUFERLEGTE SCHWEIGEGEBOT

1101

H1378 - 0052

UEBER DIE ZUSTAENDE IN DEN KZ NICHTS AUSSAGTEN
7 ERKLAERUNGEN

ODER DIE ZUSTAENDE IN DEN KZ ALS DURCHAUS EINWANDFREI BEZEICHNETEN
102 ERKLAERUNGEN

B. SIE SICH BEI GELEGENTLICHEN BESICHTIGUNGEN VON KZ - LAGERN VON DEN EINWANDFREIEN ZUSTAENDEN IN DIESEN LAGERN UEBERZEUGEN KONNTEN
35 ERKLAERUNGEN

C. SIE KENNTNIS ERHIELTEN VON BEFEHLEN, WONACH DIE MISSHANDLUNG VON KZ - HAEFTLINGEN AUSDRUECKLICH BEI STRAFE VERBOTEN WAR
4 ERKLAERUNGEN

ODER KENNTNIS ERHIELTEN VON DER STRENGEN BESTRAFUNG VON KZ - PERSONAL WEGEN UEBERGRIFFEN GEGENUEBER KZ - HAEFTLINGEN
4 ERKLAERUNGEN

3. DASS SIE

A. BEMUEHT WAREN ZUR ENTLASSUNG VON HAEFTLINGEN AUS DEN KZ BEIZUTRAGEN UND AUCH POLITISCHE GEGNER VOR DER EINSCHAFFUNG IN KZ BEWAHRT HATTEN BEZW. AKTIVE POLITISCHE GEGNER NICHT NUR NICHT VERFOLGT, SONDERN SOGAR TEILWEISE IN IHREM FORTKOMMEN GEFOERDERT HATTEN
285 ERKLAERUNGEN

B. AUFGRUND BESTEHENDER BESTIMMUNGEN DER PARTEI DIE ANGEHOERIGEN VON KZ- HAEFTLINGEN BESONDERS BETREUT BEZW. ENTLASSENE KZ - HAEFTLINGE IN IHREM FORTKOMMEN GEFOERDERT HATTEN
773 ERKLAERUNGEN,

DIE OBEN ANGEFUEHRTEN TATSACHEN ENTSPRECHEN DER WAHRHEIT- ICH HABE DIESE ERKLAERUNG DURCHGELESEN UND UNTERSCHRIEBEN

[signature]

SIGNATURE OF AFFIDANT

SUBSCRIBED AND SWORN TO BEFORE ME THIS 30th DAY OF July 1946 AT NUERNBERG, GERMANY.

Francis Alix Capt. 0-1170619

NAME - GRADE - ASN .

I, Emma D. Schwabenland

BEING THOROUGHLY CONVERSENT WITH BOTH IN ENGLISH AND GERMAN CERTIFY THAT I HAVE ACTED AS INTERPRETER FOR THE SWEARING OF THIS AFFIDAVIT.

Emma D. Schwabenland

P.S. 57a

H1378 - 0053

Nuernberg, Germany, 9.7.1946.

Eidesstattliche Erklaerung

von

Heinrich Siekmeier.

I, Heinrich Siekmeier, geboren am 15.12.1903 zu Berenbusch, wohnhaft in Petzen Nr. 22, Kreis Bueckeburg, frueherer hauptamtlicher stellvertretender Gauleiter in Thueringen, zur Zeit Gerichtsgefaengnis in Nuernberg, being duly depose and say:

Im Fruehjahr 1939 besuchten cirka 150 nordamerikanische Maenner und Frauen Deutschland. Bei dieser Gelegenheit besuchten sie auch Thueringen und ich hatte die Aufgabe, ihnen Weimar zu zeigen. Sie nur zu den klassischen Staetten und ins Deutsche Nationaltheater zu fuehren, erschien mir nicht ausreichend. Mir war bekannt dass gerade ueber die deutschen Konzentrationslager im Auslande die tollsten Greuelnachrichten verbreitet wurden. Da das Konzentrationslager Buchenwald in der Naehe Weimars liegt, erschien mir hier eine Gelegenheit, Auslaender vom Gegenteil zu ueberzeugen. Meine telegraphische Bitte an den damaligen Reichsfuehrer SS Himmler, eine Besichtigung von Buchenwald durch Auslaender zu gestatten, wurde postwendend telegraphisch erfuellt. Die auslaendischen Besucher waren sehr erfreut, als ich ihnen das eroeffnete. Hiermit hatten sie nicht gerechnet. Da Buchenwald ein reines Maennerlager war, konnten Frauen als Besucherinnen nicht zugelassen

H1378 - 0054

werden. Ich selbst beteiligte mich an der eigehenden gruendlichen Besichtigung. Unterkuenfte, Kueche, Keller, Lager, Waescherei, Gaertnerei, Schweinemaesterei usw. wurden besichtigt. Die Besucher konnten sich sogar mit den Haeftlingen unterhalten, wenn sie es wollten.

Beim Betreten des Lagers standen cirka 8 - lo Haeftlinge am Wachgebaeude mit dem Gesicht nach der Wand. Auf meine Frage, warum sie dort stehen muessten, wurde erklaert, dass diese Maenner vormittags entweder bei der Arbeit faul gewesen waeren oder sonst eine kleine Uebertretung begangen haetten. Dafuer muessten sie nun mittags eine Stunde am Wachgebaeude stehen. Ich konnte bemerken, dass deswegen ueber die Gesichter der Besucher eine kleine Welle des Unmutes ging. Die Haeftlinge mussten sich dann umdrehen. Blitzartig verschwand dieser Unmut, denn ausgesprochene Verbrechergesichter schauten uns an. Nun musste jeder der Haeftlinge sagen weshalb er in das Konzentrationslager gekommen sei. Von dem zuerst Gefragten ist mir die Antwort etwa noch in Erinnerung die ungefaehr lautete, dass er wiederholt kleine Maedchen im Alter von 8 - 14 Jahren vergewaltigt und dafuer cirka insgesamt 8 Jahre Zuchthaus bekommen habe. Nach Verbuessung der Zuchthausstrafen sei er, weil man ihm weitere derartige Verbrechen zutraue, zur Sicherheitsverwahrung in das Konzentrationslager gekommen. - Die anderen Haeftlinge, die dabei standen, waren ebenfalls alle kriminelle Verbrecher.

H1378 - 0055

Beim Besuch der Unterkuenfte wurde festgestellt, dass jede Baracke aus einem Wohn - und Schlafraum mit dazwischen-gebautem Wasch - und Duschraum bestand. Beim Betreten eines Wohnraumes war sogar der Radioapparat eingeschaltet. Die Fenster hatten Gardinen, jeder Mann hatte einen Sitz - und Tischplatz. Der Wohnraum war hell, sauber und freundlich. Blumen standen auf den Fensterbaenken. Die Schlafraeume waren ebenfalls gross, geraeumig, hell und sauber. Jedes Bett hatte saubere Bettwaesche. Der Bettenbau war vorzueglich. Alle Wohnbaracken waren gleichmaessig eingerichtet. Beim Besuch der Kueche wurde festgestellt, dass die Haeftlinge gut ernaehrt wurden. Das gute Aussehen der Haeftlinge bestaetigte das. Die Vorratskammern und Keller wurden besichtigt, ebenfalls die vorbildlich moderne Waescherei, die Schweinemaesterei und Gaertnerei und der kleine Zoo. Die Haeftlinge trugen verschiedene Abzeichen, die den Besuchern erklaert wurden.

Ich bemerke ausdruecklich, dass der Besuch ueberraschend durchgefuehrt und lediglich kurz vorher der Lagerleitung angezeigt wurde. Die Besucher sahen daher den regulaeren Betrieb des Konzentrationslagers.Jeder Besucher konnte sich frei bewegen und hatte alle Moeglichkeiten sich zu informieren. Das haben wohl auch alle redlich getan.

Die Besucher erklaerten mir, besonders unter ihnen ein Professor W o o d, der einzige Name, der mir in Erinnerung ist, dass sie im Konzentrationslager Buchenwald den staerksten Eindruck auf

H1378 - 0056

ihrer bisherigen Deutschlandreise bekommen haetten, denn hier haetten sie genau das Gegenteil gesehen und erlebt von dem, was die Zeitungen in Amerika schrieben. Alle hatten volles Verstaendnis, dass in Deutschland die Asozialen und verbrecherischen Elemente aus der Volksgemeinschaft entfernt wurden, da nur so die Volksgemeinschaft vor ihnen und ihrem verbrecherischen Treiben geschuetzt sei. Unter den Besuchern befanden sich Personen, die Deutschland auesserst kritisch wenn nicht gar ablehnend gegenueberstanden. Auch sie waren von dem Gesehenen stark beeindruckt. Andere sagten mir, dass es sehr gefaehrlich sei, in Amerika Sympathie fuer Deutschland zu zeigen. Das bedeute auf jeden Fall den Verlust desArbeitsplatzes, und so rechneten einige Besucher, mit denen ich darueber sprach damit, dass sie nach Rueckkehr in die Heimat arbeitslos wuerden. Ich schlug vor dann doch in Deutschland zu bleiben, da sie hier sofort Arbeit und Brot finden wuerden. Das wurde aber abgelehnt, weil sie auf jeden Fall zurueckfahren wollten, um drueben sagen zu koennen, wie es in Wirklichkeit in Deutschland und besonders in einem deutschen Konzentrationslager aussaehe.

Der SS-Standartenfuehrer Minke von der volksdeutschen Mittelstelle in Berlin sagte mir einige Jahre spaeter, als ich auf diesen Besuch zu sprechen kam, dass alle diese Deutschlandbesucher bei ihrer Rueckkehr nach Amerika auf grund hoechster Weisung verhaftet worden seien. Eine Nachpruefung duerfte auch heute noch ohne Weiteres moeglich sein.

Heinrich Lübke

H1378 - 0057

Die oben angefuehrten Tatsachen entsprechen der Wahrheit. Diese Erklaerung ist von mir freiwillig und ohne jeden Zwang abgegeben worden. Ich habe dieselbe durchgelesen und unterschrieben.

Heinrich Lindemann

Signature of Affiant

Subscribed and Sworn to before me this 9 Day of July 1946, at Nuernberg Germany

John W Lawrence 1st Lt 01332503

Name, Grade, ASN.

I, Emma D. Schwabenland being thoroughly conversant with both English and German, certify that J have acted as interpreter for the swearing of this affidavit.

Emma D. Schwabenland

Pl. 57B (1) A3 A7 III 4 e

KZ 92

CIE 91 DARMSTADT

II - 16

den 9. Juni 1946

Eidesstattliche Erklärung

Ich, der Unterzeichnete: Wuensche (Name) Walter (Vorname)

Int. Nr. 5330987 Beruf: Bezirkszollkommisar letzter Wohnort: Jena bezw. Gebweiler (Elsaß)

erkläre, auf die Bedeutung einer eidesstattlichen Erklärung hingewiesen, an Eidesstatt was folgt:

Es ist mir bekannt, dass die Abgabe einer falschen eidesstattlichen Erklaerung strafbar ist, und dass diese Erklaerung beim Internationalen Militaergerichtshof in Nuernberg vorgelegt werden soll.

Ich war vom 1.5.33 - 10.1.38 Kreispersonalamtsleiter ehrenamtlich in Jena.
Ich habe in der angegebenen Zeit niemals einen Fall bearbeitet, auf Grund dessen ein Mensch einem Konzentrationslager ueberwiesen wurde.

Etwa im Jahre 1936 meldete sich bei mir ein in Jena-Loebstedt, am Rosenhag wohnender Graveur, dessen Name mir im Augenblick nicht gegenwaertig ist. Er hatte etwa ein Jahr im KZ-Lager Buchenwald zugebracht, weil er ein politisch gegnerisches Flugblatt in Besitz gehabt und weiter gegeben hatte. Auch seine ehem. gegnerische Haltung war mit dazu die Ursache gewesen. Er wollte wieder in seine alte Stelle bei der Firma Carl Zeiss in Jena eingestellt sein. Ich habe ihm damals nach Ruecksprache mit dem inzwischen verstorbenen Geschaeftsleiter Dipl.Ing. Kotthaus, trotz dessen anfaenglichen Wiederstrebens, zur Wiederbeschaeftigung verholfen.

Ebenso habe ich mich fuer Wiederbeschaeftigung des ehem. kommunistischen Landtagsabgeordneten Zimmermann und des sozialistischen Gewerkschaftssekretaers Hartmann, beide in Jena, etwa im Jahre 1936 mit Erfolg eingesetzt.

Ich habe allen charakterlich einwandfreien Menschen - ohne Ansehung der politischen Gesinnung, der Konfession oder des Besitzes - zu ihrem Recht verholfen, sofern sie sich an mich wandten.

In meiner Eigenschaft als Beamter habe ich gelegentlich eines Lehrgangs an der Zollschule Berlin mit den uebrigen Lehrgangsteilnehmern (etwa 30) im Juni 1938 das Konzentrationslager Sachsenhausen bei Oranienburg besucht. Der Zustand des Lagers war vorbildlich in jeder Hinsicht. Die Haeftlinge waren in festen Wohnbaracken, die durch ihre Sauberkeit auffielen, wohnungsmaessig untergebracht. Die eisernen Etagenbetten waren mit ausreichenden Decken, bunten Leinenbezuegen, Kopfkissen, Strohsaecken und Bettuechern versehen.

Die Haeftlinge, politische, asoziale, Sexualverbrecher, "Bibelforscher" usw. unterlagen einem progressiven Strafvollzug. Ihr Ernaehrungszustand war sehr gut. Die Kueche war ein Schmuckkasten. Das Essen wurde uns als gut und ausreichend bezeichnet. Bei guter Fuehrung hatten die Leute gewisse Verguenstigungen. Sie bekamen Rauch- und Markedenterwaren, durften Briefe schreiben und erhalten.

H1378 - 0058

b.w.

H1378 - 0059

Der Lagerkommandant versicherte uns ausdruecklich, dass es den SS-Wachmannschaften strengstens untersagt sei, sich woertlich oder taetlich an den Haeftlingen zu vergreifen. Sie waeren in solchem Falle hart bestraft worden.

Ich habe keine Einrichtung zur Folterung oder zur Toetung von Menschen im Lager gesehen. Es sind mir auch keine Uebergriffe den Haeftlingen gegenueber bekannt geworden.

Walter Schmidt

I CERTIFY ABOVE TRUE
SIGNATURE AS WITNESS
DARMSTADT, 17 JUIN 1946

John G. Lowndes

JOHN G. LOWNDS
1st Lt. _____ MI.

za

Nuernberg, Germany, 29.7.46.

58 pc

Betreff: Politische Leiter und Einsatzstab Rosenberg.

A f f i d a v i t

von

Herrn Dr. Richard M u e l l e r, Regierungsrat a.D. und ehem. Referent beim Reichsschatsmeister der NSDAP.

I, Dr. Richard M u e l l e r, geb. 16.7.1904 in Muenchen, wohnhaft in Hahnbach b/Amberg, von Beruf Jurist, z.Zt. Gerichtsgefaengnis Nuernberg

being duly sworn depose and say:

Nach Pruefung der eidesstattlichen Erklaerungen die hier vorliegen und die durch ehemalige Politische Leiter aus den Internierungslagern zu dem oben bezeichneten Anklagepunkt eingereicht wurden. Zum Nachweis dafuer, dass die Politischen Leiter fuer die von der Anklagebehoerde im Zusammenhang mit dem Einsatzstab Rosenberg behaupteten Verbrechen nicht verantwortlich gemacht werden koennen, wurden aus 5 Internierungslagern

9870 eidesstattliche Erklaerungen

eingereicht.

In denselben versichern ehem. Politische Leiter einheitlich, dass sie mit dem Einsatzstab Rosenberg nicht das Geringste zu tun hatten.

In vorliegenden Einzelerklaerungen wurde ferner bekundet; wobei nur 3 ehem.Pol.Leiter von dem Einsatzstab Rosenberg wussten und daher solche Einzelerklaerungen abgeben konnten:

1. dass der Einsatzstab Rosenberg durch einen besonderen Fuehrererlass zu seiner Betaetigung in den besetzten Gebieten autorisiert und organisatorisch von den Parteidienststellen des ehemaligen Reichsleiters Rosenberg streng getrennt war - 1 Erklaerung -,

1101

H1378 - 0060

H1378 - 0061

2. dass die Angehoerigen dieses Einsatzstabes sich auch in ihren Uniformen, Dienstbuechern usw. von den Politischen Leitern unterschieden - 1 Erklaerung -,
3. dass ueber das Eigentumsrecht an den durch den Einsatzstab beschlagnahmten Kulturguetern erst durch den Friedensvertrag entschieden werden sollte - 1 Erklaerung - .

Die oben angefuehrten Tatsachen entsprechen der Wahrheit.
Ich habe diese Erklaerung durchgelesen und unterschrieben.

[signature]

Subscribed and sworn to before me this ...30th.....day of ...July.... 1946 at Nuernberg, Germany.

Francis Alix Capt O-1170619
Name, Grade, ASN.

I, Emma D. Schwabenland . . . . . being thoroughly conversent with both inEnglish and German certify that i have acted as interpreter for the swearing of this affidavit.

Emma D. Schwabenland

PL 58a

A F F I D A V I T.

KARL K U E N Z L E R BEING DULY SWORN, DEPOSE AND SAY

ICH BIN AM 26. MAI 1892 ZU AUGSBURG GEBOREN.
SEIT 1.7.1937 WAR ICH IN DER PARTEIVERWALTUNG DER NSDAPA TAETIG. ZULETZT WAR ICH ALS LEITER DES NICHT SELBSTAENDIGEN AMTES FUER MITTELBEWIRTSCHAFTUNG IN DER REICHSFINANZVERWALTUNG DER NSDAP. TAETIG UND WAR POLITISCHER LEITER MIT DEM DIENSTRANG EINES BEREICHSLEITERS DER NSDAP.

1./ IN MEINER EIGENSCHAFT ALS HAUPTSACHBEARBEITER DES HAUPTAMTES 1 DES REICHSSCHATZMEISTERS -REICHSFINANZVERWALTUNG DER NSDAP.- KONNTE ICH DIE WAHRNEHMUNG MACHEN, DASS BEI DEN WENIGEN MIT DIESEM VORGANG BEFASSTEN MITARBEITERN DER DIENSTSTELLE DES REICHSSCHATZMEISTERS DER NSDAP. BEKANNT WAR, DASS ALFRED ROSENBERG VOM FUEHRER DEN REIN PERSOENLICHEN AUFTRAG ERHALTEN HATTE, KUNSTSCHAETZE UND SONSTIGE KULTURGUETER, VOR ALLEM, SOWEIT SIE INFOLGE VON KRIEGSEREIGNISSEN HERRENLOS GEWORDEN WAREN, IN DEN BESETZTEN GEBIETEN ZU BERGEN UND SICHERZUSTELLEN.
NIEMALS WAR BEKANNTGEWORDEN, DASS DIE SICHERGESTELLTEN KUNSTSCHAETZE UND KULTURGUETER ZUM TEIL FUER FUEHRENDE PERSOENLICHKEITEN BESTIMMT SEIN SOLLTEN. BEI IRGENDEINER GELEGENHEIT WAR AUCH DAVON GESPROCHEN WORDEN, DASS DIE WERTE BEI KOMMENDEN FRIEDENSVERHANDLUNGEN ZUM GEGENSTAND DER REPARATIONSFRAGE GEMACHT WERDEN KOENNTEN.

2./ DEN AUF GRUND DIESES AUFTRAGES AN ROSENBERG VON ROSENBERG ERRICHTETE SOG. ,,EINSATZSTAB ROSENBERG,, HABE ICH NIE ALS FORMATION DER PARTEI ODER DER POLITISCHEN LEITER SONDERN ENTSPRECHEND DEM REIN PERSOENLICHEN AUFTRAG, DEN ROSENBERG ERHALTEN HATTE, ALS DIENSTSTELLE ANGESEHEN, DIE KEINEN ORGANISCHEN BESTANDTEIL DER NSDAP. ODER EINER IHRER SONSTIGEN ORGANISATIONEN BILDETE. DIES ERGAB SICH AUCH DARAUS, DASS DIE ANGEHOERIGEN DES ,,EINSATZSTABES ROSENBERG,, EINE BESONDERE, VON DEN PARTEIUNIFORMEN VOELLIG VERSCHIEDENE UNIFORM TRUGEN.

H1378 – 0062

H1378 - 0063

3./ DIE ANGEHOERIGEN DES ,,EINSATZSTABES ROSENBERG,, SETZTEN SICH ZUM GROESSTEN TEIL AUS WISSENSCHAFTLERN UND FACHLEUTEN ZUSAMMEN, DIE MIT DER NSDAP. UEBERHAUPT NICHTS ZU TUN HATTEN, ZUM TEIL SOGAR AUSLAENDER WAREN UND IM WEGE DER SOG. NOTDIENSTVERPFLICHTUNG ZUR TAETIGKEIT IM ,,EINSATZSTAB ROSENBERG,, VERPFLICHTET WORDEN WAREN. NUR WENIGE MITARBEITER ROSENBERGS WAREN IN DEN ,,EINSATZSTAB ROSENBERG,, ABKOMMANDIERT WORDEN.

4./ ES IST ZWAR RICHTIG, DASS DIE GEHAELTER UND SONSTIGEN ABFINDUNGEN DER ANGEHOERIGEN DES ,,EINSATZSTABES ROSENBERG,, SOWIE DIE SACHKOSTEN DURCH REICHSSCHATZMEISTER SCHWARZ ZUNAECHST AUS DEN MITTELN DER NSDAP. BEZAHLT WORDEN SIND. REICHSSCHATZMEISTER SCHWARZ HATTE SICH MIT DER BEZAHLUNG DER GEHAELTER UND SONSTIGEN ABFINDUNGEN DER ANGEHOERIGEN DES ,,EINSATZSTABES ROSENBERG,, SOWIE DER SACHKOSTEN EINVERSTANDEN ERKLAERT UNTER DEM AUSDRUECKLICHEN VORBEHALT, DASS DIESE BETRAEGE NUR ALS VORSCHUESSE, D.H. ALS DARLEHN GEWAEHRT WERDEN UND AN IHN ZURUECKERSTATTET WERDEN MUESSEN.

DIES WAR UEBRIGENS NICHT DER EINZIGE FALL, WO KOSTEN FUER PARTEIFREMDE ANGELEGENHEITEN DURCH DEN REICHSSCHATZMEISTER IM WEGE DES VORSCHUSSES FINANZIERT WURDEN; Z.B. WURDEN VON IHM AUCH GEWISSE AUFWENDUNGEN, DIE ANLAESSLICH DER BEFESTIGUNGSBAUTEN FUER DIE BETREUUNG DER UEBER DIE ARBEITSAEMTER DIENSTVERPFLICHTETEN MAENNER ANFIELEN, UND AUSLAGEN, DIE BEI DEN VORBEREITUNGSARBEITEN FUER DIE AUFSTELLUNG VON VOLKSSTURMEINHEITEN ENTSTANDEN SIND, VORGESTRECKT. OFFENBAR WAR DIE VORSCHUSSWEISE UEBERNAHME SOLCHER KOSTEN, AUCH WENN SIE NICHT AUF PARTEIAUFTRAEGE ZURUECKZUFUEHREN WAREN, DEM REICHSSCHATZMEISTER INSOFERN WILLKOMMEN, ALS ER U.A. DADURCH SEINE EINHEITLICHEN GRUNDSAETZE HINSICHTLICH DER REGELUNG VON PERSONELLEN ABFINDUNGEN VERWIRKLICHEN KONNTE; AUCH DIE ABGRENZUNG DER PRUEFUNGSRECHTE ZWISCHENDEM RECHNUNGSHOF DES DEUTSCHEN REICHES UND DEM REICHSSCHATZMEISTER MAG DABEI EINE ROLLE

GESPIELT HABEN. DIE VOM REICHSSCHATZMEISTER IN SOLCHEN FAELLEN VORGESTRECKTEN BETRAEGE WURDEN REGELMAESSIG DURCH DAS REICH ZURUECKERSTATTET, ENTWEDER DURCH GESONDERTE RUECKERSTATTUNG ODER DURCH ABGELTUNG MITTELS DER PAUSCHAL-BETRAEGE, DIE DIE NSDAP. VOM DEUTSCHEN REICH ERHIELT.

5./ ICH MOECHTE BETONEN, DASS ICH AUF GRUND MEINER WAHRNEHMUNGEN ANNEHMEN MUSS, DASS IM GESCHAEFTSBEREICH DES REICHSSCHATZMEISTERS NUR DIE VERHAELTNISMAESSIG WENIGEN SACHBEARBEITER, DIE MIT DEM ,,EINSATZSTAB ROSENBERG,, ZU TUN HATTEN, UEBER DEN ZWECK UNTERRICHTET WAREN. AUCH XXX DIESEN VORERWAEHNTEN MITARBEITERN WAR VON VERBRECHERISCHEN MASSNAHMEN DES ,,EINSATZSTABES ROSENBERG,, NICHTS BEKANNTGEWORDEN.

Karl Kümpler

SUBCRIBED AND SWORN TO BEFORE ME THIS ..1.0.....DAY OF July 1946
AT NUERNBERG

Paul L. Barnes, Capt. 0-411214
NAME, GRAD, ASN.

I, .M. L. Arkans.....GEING THOROUGHLY CONVERSANT WITH THE ENGLISH AND GERMAN LANGUAGES, CERTIFY THAT I HAVE ACTED AS INTERPRETOR FOR THE SWEARING OF THE ABOVE AFFIDAVIT.

Marvin L. Arkans

H1378 - 0064

NUERNBERG, GERMANY, DEN 29. JULI 1946

H1378 - 0065

59 p.c

A F F I D A V I T

VON

KARL RICHARD A D A M

I, KARL RICHARD A D A M , GEBOREN 3. JUNI 1899
IN LANGENHAIN KREIS ESCHWEGE,
WOHNHAFT IN ESCHWEGE,
BERUF: SCHLOSSERMEISTER,
Z.ZT. GERICHTSGEFAENGNIS NUERNBER,

DULY SWORN DEPOSE AND SAY:

MIR SIND VON HERRN KARL H E D E R I C H INSGESAMT
7794 EIDESSTATTLICHE ERKLAERUNGEN

VON POLITISCHEN LEITERN DER EHEMALIGEN NSDAP UEBERGEBEN WORDEN, IN DENEN ZUM TEIL ZU ALLEN PUNKTEN DER ANKLAGE, ZUM TEIL SPEZIELL ZUM

ANKLAGEPUNKT EUTHANASIE

STELLUNG GENOMMEN WIRD.

NACH DURCHSICHT UND PRUEFUNG DER EIDESSTATTLICHEN ERKLAERUNGEN STELLE ICH FEST UND BEZEUGE ICH:

1. 7642 EHEMALIGE POLITISCHE LEITER SAGEN IN ERKLAERUNGEN ALLGEMEINEN INHALTS, ODER IN SAMMELERKLAERUNGEN AUS, DASS IHNEN VON EINEM BEFEHL UEBER DEN GNADENTOD GEISTESKRANKER NIE ETWAS BEKANNT GEWORDEN IST, DASS SIE WEDER ANORDNUNGEN ERHALTEN HABEN, NOCH BEI DER DURCHFUEHRUNG HERANGEZOGEN WURDEN.

2. 4 EHEMALIGE POLITISCHE LEITER SAGEN IN EINZELERKLAERUNGEN AUS, DASS SIE VON DER ANGEBLICHEN TOETUNG UNHEILBAR GEISTESKRANKER ETWAS GEHOERT HATTEN, SELBST ABER WEDER DARAN BETEILIGT WAREN, NOCH ZUR BETEILIGUNG AUFGEFORDERT WURDEN.
SO ERKLAERT Z.B. DER EHEMALIGE STELLV. REICHSAERZTEFUEHRER DR. BLOME, DASS AUCH ER ERST 1940 GESPRAECHSWEISE UND GLEICHZEITIG DURCH EINE ZUSCHRIFT DES PROFESSOR KLARE, BIELEFELD, KENNTNIS VON DER AKTION ERHALTEN HAT. ER, SOWIE DAS AMT DES REICHSAERZTEFUEHRERS, WAREN NICHT EINGESCHALTET.

1101

H1378 - 0066

3. 5 EHEMALIGE POLITISCHE LEITER, DIE IN GEMEINDEN, IN DENEN SICH PFLEGEANSTALTEN BEFANDEN, SO Z.B. DER ORTSGRUPPENLEITER VON HADDAMAR KREIS LIMBURG; ODER DIE IN PFLEGEANSTALTEN TAETIG WAREN, ODER SOLCHE BESICHTIGTEN ERKLAEREN, DASS SIE FUER UMLAUFENDE GERUECHTE KEINE BESTAETIGUNG ERHIELTEN ODER DASS IHNEN BEDEUTET WURDE, IHRE FINGER AUS DINGEN ZU LASSEN, DIE SIE NICHTS ANGEHEN.

4. 38 EHEMALIGE POLITISCHE LEITER, ANGEHOERIGE DER GESUNDHEITSBERUFE, AUS DEM LAGER NATTERNBERG, BEKUNDEN, DASS SIE WEDER OFFIZIELL NOCH INOFFIZIELL UNTERRICHTET, NOCH ZUR DURCHFUEHRUNG DER MASSNAHMEN HERANGEZOGEN WURDEN.

ICH ERKLAERE, DASS ALLE MIR VORGELEGTEN SCHRIFTSTUECKE NOCH VORHANDEN SIND UND GEWISSENHAFT AUSGEWERTET WURDEN.

Karl Rig. Adam

SIGANTURE OF AFFIDANT

SUBSCRIBED AND SWORN TO BEFORE ME THIS...30th...DAY OF July..1946 AT NUERNBERG, GERMANY.

Francis Alis Coff

NAME - GRADE - ASN. O-1170619

I, Emma D. Schmalenberg BEING THOROUGHLY CONVERSENT WITH BOTH IN ENGLISH AND GERMAN CERTIFY THAT I HAVE ACTED AS INTERPRETER FOR THE SWEARING OF THIS AFFIDAVIT.

Emma D. Schmalenberg

Ps. 59a

A f f i d a v i t .

H e d e r i c h, Karl being duly sworn, depose and say.

Ich, der Unterzeichnete, Karl H e d e r i c h , geboren am 29.10.1902 in Wun siedel / Oberfranken, versichere die Richtigkeit nachstehender Angaben an Eidesstatt. Mir ist bekannt, dass sie dem Internationalen Militaergerichtshof vorgelegt werden sollen und dass unrichtige Angaben zur Strafverfolgung fuehren.

Von 1934 bis 1945 war ich stellvertretender Vorsitzender der parteiamtlichen Pruefungskommission fuer nationalsozialistisches Schrifttum. Vorsitzender dieser Kommission war der Reichsleiter Bouhler, der gleichzeitig auch Chef der Kanzlei des Fuehrers war.

Obwohl mich mit Bouhler ein besonderes Vertrauensverhaeltnis und darueber hinaus persoenliche Freundschaft verbanden, erfuhr ich lange Zeit nichts von dem ihm und Dr. Brandt am 1.9.1939 e rteilten geheimen Sonderauftrag Adolf Hitlers bezueglich der Gewaehrung des Gnadentodes bei unheilbar Erkrankten.

Bouhler schuf sich fuer diese Aufgabe eine Dienststelle, die personell und wirtschaftlich vollkommen unabhaengig von der Partei war. Weder die Gauleiter noch viel weniger die Kreis- und Ortsgruppenleiter waren unterrichtet. Ich bin ueberzeugt, dass es nicht einmal die Reichsleiter waren. Die Angelegenheit wurde streng als "Geheime Reichssache" behandelt.

Ich bin weiter ueberzeugt, dass mich Bouhler, nachdem verschiedene Anfragen kirchlicher Stellen vorlagen, auch nur deshalb unterrichtet hat, weil ich fuer seine Gesamtvertretung vorgesehen war. Von den sonstigen Mitarbeitern in der Kanzlei des Fuehrers wussten nur diejenigen von der Angelegenheit, die damit unmittelbar zu tun hatten und hierzu besonders beauftragt waren. Die Partei als

H1378 - 0067

H1378 - 0068

solche war, wie gesagt, weder unterrichtet, geschweige denn damit befasst.

Bouhler betrachtete die ihm und Dr. Brandt erteilte Aufgabe mit den Augen des Idealisten. Er erklaerte mir, dass es sich um das auch in Amerika und Russland vieleroerterte Problem der menschlichen Lebensentartung handle. Die Erhaltung derartigen Lebens sei verbrecherisch, nicht seine von den Betroffenen als Erloesung empfundene Ausloeschung. Die Durchfuehrung erfolge nach gewissenhafter Pruefung des Sachverhatls durch eine Aerztekommission in humanster Weise. Viele Dankschreiben von Angehoerigen laegen vor. Es gaelte, einer allgemeinen gesetzlichen Regelung, wie sie auch in dem von ihm veranlassten Film "Ich klage an" propagiert werde, vorzuarbeiten. Hierbei sei es aber wichtig, dass zunaechst einmal nur der von ihm bestimmte kleine Kreis mit der Sache befasst werde. Die Verantwortung trage er ganz allein und ausschliesslich.

Subscribed and sworn to before me this 27 day of June 1946 at Nuernberg.

Howe Ludwig

Donald E Fawcett

I, Emma D. Schwabenland being thoroughly conversant with the English and German languages, certify that I have interpreter for the swearing of the above affidavit.

Emma D. Schwabenland

PS. 59B

10056

CIE 91 DARMSTADT

den 11.Juni 1946

Eidesstattliche Erklärung

Ich, der Unterzeichnete: E n g e l , Dr. med. Bruno
(Name) (Vorname)

Int. Nr. 5183332 Beruf: Arzt und Ministerial-rat im Reichsministerium des Innern Letzter Wohnort:

erkläre, auf die Bedeutung einer eidesstattlichen Erklärung hingewiesen, an Eidesstatt was folgt:

Es ist mir bekannt, dass die Abgabe einer falschen eidesstattlichen Erklaerung strafbar ist und dass diese Erklaerung bei dem Internationalen Militaergerichtshof in Nuernberg vorgelegt werden soll.

Ohne Aechtung oder gar strafrechtliche Verfolgung ihrer Verfechter ist die plan-maessige Anwendung des Gnadentodes bei unheilbaren Kranken seit Jahrzehnten in vielen Kulturstaaten Gegenstand eingehender Eroerterungen gewesen. Als der Luftkrieg es in Deutschland immer schwerer machte, den heilbar Kranken den notwendigen Ersatzraum fuer zerstoerte Krankenhaeuser zur Verfuegung zu stellen, war ich deshalb nicht allzu ueberrascht, als ich im Jahre 1943 - ohne Kenntnis vom Brief Hitlers an Bouhler und Dr. Brandt vom 1. 9. 1939, von dem ich erst am 24.4.1946 etwas erfuhr - hoerte, dass in einigen Heil-und Pflegeanstalten nach eingehender Begutachtung fuer unheilbar erklaerte, in ihrer Persoenlichkeit bereits weitgehend zerfallene Geisteskranke den Gnadentod erhalten sollten. Ich habe dies als eine verzweifelte Notmassnahme angesehen, um Krankenbetten fuer andere Kranke und fuer Verwundete frei zu machen.

Auch von wissenschaftlichen Versuchen an Geisteskranken habe ich waehrend des Krieges gelegentlich gehoert. Auf Befragen wurde mir mitgeteilt, dass es sich um Forschungen ueber Malaria - Erreger handele. Da ja die Behandlung gewisser Geisteskrankheiten durch Einimpfung von Malaria-Erregern ein allgemein anerkanntes, wertvolles Heilverfahren ist, konnte ich nicht vermuten, dass diese Forschungen mit der aerztlichen Berufsehre nicht vereinbar waeren.

Von den sonstigen, deutschen Aerzten von der Nuernberger Anklage vorgeworfenen Greueltaten, wie experimentellen Operationen und pseudo-wissenschaftlichen Versuchen in KZ - Laegern, habe ich erst nach dem Zusammenbruch aus Rundfunk, Presse usw. etwas erfahren. Dagegen weiss ich aus meiner Taetigkeit im Reichsministerium des Innern , dass fuer die gesundheitliche Betreuung der besetzten Laender alles unter den gegebenen Verhaeltnissen Moegliche geschah ist. Schon, dass jede bedrohliche Ausbreitung von Seuchen verhindert werden konnte, beweist

b.w.

H1378 - 0069

H1378 - 0070

m.E., dass diese Massnahmen sehr wirkungsvoll waren. Das gleiche gilt fuer die gesundheitliche Betreuung auslaendischer Arbeiter und der zur Arbeit eingesetzten Kriegsgefangenen. Hier konnte zudem fast jeder Laie durch Augenschein sich ueberzeugen, dass diese Personengruppen schon wenige Monate nach ihrem Eintreffen in Deutschland gesund un gut genaehrt aussahen und zum mindesten ausreichend eingekleidet waren. Aus zahlreichen Gespraechen mit Betriebsaerzten erfuhr ich ausserdem, dass die Versorgung der auslaendischen Arbeiter in der Ruestungsindustrie mit Arzt- und Krankenhaushilfe, Arzneimitteln und sanitaeren Einrichtungen je laenger je mehr unverhaeltnismaessig viel besser war als die der deutschen Zivilbevoelkerung.

Ich bin deshalb ueberzeugt, dass aerztliche Handlungen, die gegen die Berufsehre verstossen, insbesondere solche im Sinne der Nuernberger Anklage, wenn ueberhaupt, so nur von ganz wenigen Aerzten begangen wurden, und dass die ueberwiegende Mehrzahl aller deutschen Aerzte von den Verfehlungen jener bis nach Kriegsende keinerlei Kenntnis hatte.

Dr. Bruno Engel

I CERTIFY ABOVE TRUE
SIGNATURE AS WITNESS
DARMSTADT, 18.6.46.

Peter Pachner Cir

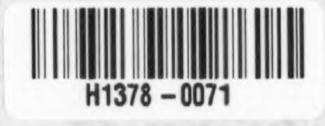
326 MID

PL 59c

Balingen 4.V.46

20

H1378 - 0071



62

Betr. Art. 6, III.
Tötung von Geisteskranken.

Nach Belehrung über das Wesen und die Bedeutung einer eidesstattl. Versicherung erkläre ich an Eidesstatt folgendes:

Im Jahre 1940 wurde im Kreis Oehringen, in dem ich Kreisleiter war, darüber gesprochen, daß Geisteskranke und Schwachsinnige getötet würden. Zunächst trat ich diesen Gerüchten ~~u. tr.~~ entgegen u. bezeichnete sie als unwahr, da ich keinerlei Kenntnis von solchen Maßnahmen hatte. Als keine Ruhe eintrat, wurde ich bei d. württ. Gauärzteführer Min.rat Dr. Stähle vorstellig. St. teilte mir streng vertraulich mit, daß auf Grund einer mündl. Anweisung des Führers nach sorgfältiger Prüfung, wobei 3 Ärzte unabhängig voneinander zu der gleichen Entscheidung gekommen sein müßten, unheilbar Geisteskranke und ppwer Schwachsinnige u. Idioten im Interesse der Verkürzung ihrer Leiden durch einen schmerzlosen Tod erlöst würden. Diese Maßnahme, die auf asylierte Kranke beschränkt bleibe, finde ihre Begründung in dem Kriegsbedingten Mangel an Sanit. personal und Ärzten. Es sei nicht zu verantworten, daß einerseits aus der Luft angegriffene Städte wegen Fehlens von Sanit. personen Verluste an wertvollen Leben erleiden, andererseits in Irrenanstalten bestes Personal festgehalten werde.

Dr. Stähle betonte, dass er mir diese Mitteilung in meiner Eigenschaft als Arzt nicht als Kreisleiter mache.

Ich stelle fest, daß das Corps der polit. Leiter nicht offe von dieser Maßnahme in Kenntnis gesetzt wurde,

H1378 – 0072

auch nicht „vertraulich" oder „geheim". Ob die Gauleiter verständigt wurden, entzieht sich meiner Kenntnis.

Captain
Bhantander

Dr. med. Ferd. Dietrich
ehemal. Kreisleiter in Oehringen
Württ.
z.zt. Internierten lager Balingen.

H1378 - 0073

Nuernberg, Germany, den 27.Juli 1946

60 P.C

A f f i d a v i t

von

Herrn Bolko Graf von R o e d e r n

Ich, Bolko Graf von Roedern, geboren 14. November 1911 in Berlin, zuletzt wohnhaft in Bad Schandau, Beruf: Gerichts-Assessor, z.Zt. Gerichtsgefaengnis Nuernberg, being duly sworn depose and say:

Mir sind von Herrn Karl H e d e r i c h insgesamt

27 735 eidesstattliche Erklaerungen

von politischen Leitern der ehemaligen NSDAP uebergeben worden, in denen speziell zum

Anklagepunkt einer Verschwoerung gegen den Frieden

Stellung genommen wird.

Nach Durchsicht und Pruefung der vorgenannten eidesstattlichen Erklaerungen stelle ich fest und bezeuge ich:

1.) 24 871 ehemalige Politische Leiter sagen in Erklaerungen allgemeinen Inhalts oder in Sammelerklaerungen aus, dass sie

weder persoenlich an Vorbereitungen zum Kriege beteiligt waren, noch irgend eine Kenntnis von derartigen Vorbereitungen durch ihnen vorgesetzte Parteidienststellen erhielten.

2.) 5 029 ehemalige Politische Leiter nehmen zu dem Anklagepunkt in Einzelerklaerungen mit naeheren Begruendungen Stellung.

Vier Gesichtspunkte wiederholen sich allein oder nebeneinander immer wieder, mit denen die ehemaligen Politischen Leiter ihre seinerzeitige Ueberzeugung begruenden, dass die nationalsozialistische Fuehrung friedliebend gewesen sei.

101

H1378 -0074

a) Das innerpolitische und wirtschaftliche Aufbauprogramm Adolf Hitlers, das nur im Frieden durchfuehrbar gewesen sei.

b) Die verschiedenen Angebote Adolf Hitlers, den Frieden in der Welt durch Abruestung, zweiseitige Vertraege usw. zu erhalten und seine in diesem Zusammenhang in grossen Reden ueberzeugend dargelegte Friedensbereitschaft.

c) Die Anerkennung des Nationalsozialistischen Reichs durch die fremden Maechte und die Tatsache des Besuches fuehrender Staatsmaenner auch aus den spaeteren Feindlaendern bei den grossen Veranstaltungen des deutschen Reiches und der NSDAP, (Olympiade, Parteitage).

d) Die Tatsache, dass der Ausbruch des Krieges nicht nur fuer das Deutsche Volk ganz allgemein, sondern auch fuer den Politischen Leiter ueberraschend erfolgt ist und dass die organisatorische, personelle und sachliche Umstellung auf den verschiedenen Aufgabengebieten der Partei erst nach Kriegsausbruch unvorbereitet durchgefuehrt werden musste.

3. Alle ehemaligen Politischen Leiter der Auslandsorganisation der NSDAP, deren Erklaerungen mir vorlagen, bekunden, dass sie keinerlei Weisungen hatten, die sich mit Kriegsvorbereitungen im Auslande befassten.

Wolfe Erg. v. Nordenn
Signature of Affiant

Subscribed and sworn to before me this 30th day of July 1946 at Nuernberg, Germany.

Francis Alix Capt 0-1170619
Name, Grade, ASN

I, Emma D. Schwabenland being thoroughly conversant with both in English and German certify that I have acted as interpreter for the swearing of this affidavit.

Emma D. Schwabenland

17-1378

Folder No.: 6

Political Leaders
Affidavits 51 - 60

Political Leaders - Affidavits 51 - 60

H1378-0075